

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 132.

Sonntag den 8. Juni

1879.

## Das Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen

von **Louis Zintgraff**, vormals **Fr. Knauer**,

9 Neugasse 9,

empfehl in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen:



Fliegenschranke,  
Speiseglocken,  
Einmachgläser  
und  
Büchsen  
mit  
hermetischem Verschluss,  
Wiener Cafemaschinen  
mit  
Porzellan-Kannen.



Giesskannen,  
Blumengiesskannen  
und Spritzen.

Rechaud,  
Britannia-Café- und  
Thee-Servicen,  
Obstpressen,  
Garten-Leuchter,  
Hand-Rasen-Mäh-  
maschinen,  
Petroleum-Kochherde  
neuester Construction,  
dunstfrei, sparsam und  
gefahrlos.



2858

## Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

### Einladung zum Abonnement.

- 1 Abonnements-Karte, vom Monat Juni bis 31. December 1879 gültig, mit Berechtigung zu den Fahrten nach und von Beau-Site . . . . . Preis 40 Mark.
- 1 Abonnements-Karte, vom Monat Juni bis 31. December 1879 nur für den inneren Stadtbering gültig . . . . . 35
- (Diese Abonnenten haben, wenn sie nach Beau-Site fahren wollen, ein **Ergänzungsbillet** von 10 Pf. zu lösen.)
- Monats-Abonnementskarten für die Sommermonate Juni, Juli, August u. September, gültig incl. Beau-Site . . . . . Preis per Monat 9 Mark.
- Monats-Abonnementskarten für die Wintermonate October, November und December . . . . . 5
- Obige Karten sind **nur personell** gültig und können Louisenstraße 4 Vormittags von 8—12 Uhr in Empfang genommen werden. . . . . 2801



## Kochherde

eigener Fabrikation  
empfehl in allen Gröhen unter Garantie  
**Heinrich Altmann**,  
7531 Frankenstraße 5.

Eine gebrauchte, zweispännige **Chaise** ist billig zu verkaufen. Anzusehen auf Forsthaus Chausseehaus. Näheres daselbst oder in Wiesbaden Schwalbacherstraße 32 bei Frau Oberförster **Heymach**. . . . . 2908

## Die Brennpunkte

der modernen  
Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von **M. P.**, 1136  
Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz  
u. s. w.  
Wiesbaden, M. Bischkopff, 1877. — Preis 80 Pf.

## Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte **Zimmer** von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

**S. Ullmann.**



## Garten- und Ballon-Möbel,

größte Auswahl,  
billigste Preise.

Gebr. Wollweber,  
Langgasse 6. 822

## Stroh h ü t e,

Blumen, Federn, Bänder, Tulle, Spthen, Scheier,  
Façons, Sammt- und Seidenstoffe das Neueste, in großer  
Auswahl bei

**F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Stroh h ü t e zum Façonniren und Färben, sowie alle **Putz-  
arbeiten** werden pünktlichst besorgt. . . . . 145

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 10. Juni c., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Baron F. von Busselot von hier eine vollständige, elegante Salon-Einrichtung, sowie eine Schlafzimmern-, eine Speisezimmer-, eine Dienerschaftszimmer- und eine Küchen-Einrichtung in dem Hause Karlstraße 30, 3. Etage, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Sämmtliches Mobiliar ist nur kurze Zeit im Gebrauch, sehr gut erhalten und kann Montag den 9. d. Mts. Nachmittags von 3—6 Uhr angesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1879. J. A.:  
2938 Hartstang, Bürgerm.-Secret.

**Bekanntmachung.**

Morgen Montag den 9. Juni Vormittags von 10—12 Uhr werden im Locale Schützenhofstraße 3 circa 15,000 gute Cigarren, verschiedene Sorten, 300 Flaschen Rum, Cognac, Muscat-Lunel und Himbeerjast öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Waaren sind guter Qualität.  
**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

478

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 10. Juni Vormittags von 10—12 Uhr werden im Hofe des Hauses Blumenstraße 1b wegen Räumung:

1 gute, nussbaumene Bettstelle mit Sprung- rahme und Koffhaarmatratze, tannene Bettstelle mit Strohsack und Koffhaarmatratze, für 24 Fenster Gardinen in Nips und Kattun verschiedener Farben, Gallerien, Schränkchen, Wasch- und Nachttische, Rouleaux, Feldbettstellen, 2 Badewannen, Lampen, 1 Uhr, Bänke, Tische, 1 Gaslüster, Eisenwerk, altes Holz zc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

482

**Notizen.**

Morgen Montag den 9. Juni, Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 250 Cbkm. Grubensand, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tagbl. 130.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung des diesjährigen Alee-Ertrages von einem zum Bahneigentum gehörenden Acker in der Nähe der Kupfermühle, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

**Petroleum** (best raffiniert)  $\frac{1}{2}$  Liter 9 Pfg.,  
**Rüböl**  $\frac{1}{2}$  Liter 30 Pfg.,  
**Salatöl** (fein schmeckend)  $\frac{1}{2}$  Liter 60 Pfg.,  
**Raffinade, Cölnner**, im Brod, per Pfd. 40 Pfg.,  
im Anbruch, per Pfd. 43 Pfg.,  
" " gestoßen, per Pfd. 43—48 Pfg.,  
" " in egalen Würfeln, per Pfd. 45 Pfg.,  
**Stearinlichter**, 4r, 5r, 6r, 8r, 1a Paquet 60 Pfg.,  
von Münzing & Cie., 4r, 5r, 6r, 8r, 2a Paquet 56 Pfg.  
bei **Jean Haub**, Ecke der Mühl- & Häfnergasse. 2932

**Burg Nassau.**

Bei günstiger Witterung:

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr im Gartenlokale:

**Grosses Concert und Vorstellung.**

Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben: „Pariser Leben“, großes Duett; „Im Keller“, komisches Duett, sowie Auftreten der imitirten Negertänzer Gebr. Millois auf ihren meterhohen Stelzen.

Entrée 15 Pf. 2945

**Restauration Sohl, Faulbrunnen-**

strasse 10.

Heute Sonntag den 8. Juni:

**Grosses Concert & Vorstellung.**

Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben: „Pariser Leben“, großes Duett, „Im Keller“, komisches Duett, sowie Auftreten der imitirten Negertänzer Gebrüder Millois auf ihren meterhohen Stelzen. 2945

Anfang 8 Uhr. — Entrée 15 Pf.

NB. Bei ungunstiger Witterung Anfang 4 Uhr.

**Burg Nassau.**

Einem verehrlichen Publikum bringe meine schön gelegene Gartenwirthschaft, sowie Kegelbahn, Billard ein gutes Glas Lagerbier, besonders einen ausgezeichneten Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll  
18578 August Weygandt, Schachtstraße 1.

**Bierstadt.**

18506

Heute Sonntag den 8. Juni findet im Saale „zum Bären“ Flügelmusik mit Begleitung statt, wobei ein gutes Glas Apfelwein verabreicht wird. Achtungsvoll W. Hepp.

**Die Eishandlung von H. Wenz,**

Spiegelgasse 4,

sieht nunmehr (bei dieser nun wohl beständig wärmeren Witterung) den Bestellungen auf Eis freundlichst entgegen, und sind die täglich vorüberkommenden Wagenführer beauftragt, zur Bequemlichkeit des Publikums Aufträge rechtsgültig anzunehmen. Achtungsvollst H. Wenz. 2950

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- &amp; Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Alle gangbaren See- und Flussfische, Krebse zc. F. C. Hench, Hoflieferant. 476

Feinste rein garantirte

**Schweizer Schmelzbutter**

per Pfd. 1 Mark,

**Ulmer Sparbutter,**

mild gesalzen, zu jedem Gebrauch geeignet,  
per Pfd. 80 Pfg.

empfehl

2947

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Blane Kartoffeln I. Qualität**

per Kumpf 48 Pf., im Malter billiger, zu haben  
1278 Goldgasse 15.

**Begleiter**, älterer Mann, beso. pens. Beamt., als **Vorleser** qualif., f. e. blind. Herrn gesucht. Offerten unter A. B. 170 in der Exped. d. Bl. abzug. 1228

Ein geübter **Schachspieler** kann täglich 1 Mark verdienen. Man bittet, seine Adresse unter J. J. 701 in der Expedition ds. Bl. abzugeben. 18517

Eine Frau, der deutschen und französischen Sprache mächtig, empfiehlt sich als **Krankenwärterin**. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 18503

Ein junger, solider, erfahrener Mann empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Ausfahren** und **Bedienen** eines franken Herrn oder einer Dame. Offerten beliebe man unter F. S. 118 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 2939

**Haus in schöner Lage, sehr rentabel, zu verkaufen.** Anzahlung 3000 Thaler. Näh. Exped. 2941

**Ein Haus in der Frankenstraße** (ohne Hinterbau) ist preiswürdig mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 2930

**Sägespäne** gesucht. **W. Jumeau**, Kirchgasse 25. 2817

## Verloren, gefunden etc.

Es sind bei den **Gottesdiensten in der Schule** fünf **Gesangbücher** liegen geblieben und noch nicht wieder gefordert worden. Dieselben können von den Eigenthümern bei mir abgeholt werden. Werden sie binnen 4 Wochen nicht abgeholt, so werde ich dieselben nach Beschluß des Kirchenvorstandes an arme Kinder abgeben. **Ohly**, 209

Ein **Stahl-Armband** wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Neuberg** 1b. 2914

Vor dem „Hotel zum schwarzen Boot“ wurde am Freitag Nachmittag ein **Pince-nez** verloren. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung daselbst abzugeben. 18500

Verloren vorgestern Abend ein kleiner **Kinderschuh**. Um Abgabe im Laden **Mehrgasse** 3 wird gebeten. 2946

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht im **Ausbessern** noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. **Saalgasse** 22, 2 Stiegen. 18510

Eine Frau f. Beschäft. im **Waschen**. N. **Ellenbogengasse** 5. 18516

**Stellen suchen:** Perfecte und angehende **Kammerjungfern**, **Bounen**, feinere **Haus-** und **Zimmermädchen**, perfecte und feinebürgerliche **Köchinnen**, sowie **Kindermädchen** und Mädchen allein durch **Ritter, Webergasse** 13. 2949

Ein sehr braves Mädchen, welches noch nicht diente, aber alle häusliche Arbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle durch **Feilbach**, Commissionär, H. **Schwalbacherstraße** 2. 1440

Ein einfaches, starkes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse** 13. 2949

1 gute **Kammerjungfer**, 2 **tüchtige Köchinnen** mit 5- und 7jährigen Zeugnissen, 3 **Zimmermädchen**, perfect im **Schneidern**, **Waschen** und **Nähen**, mit 3- und 4jährigen Zeugnissen versehen, 3 feinebürgerliche **Köchinnen** mit 2 1/2- und 3jährigen Zeugnissen, 1 **Hausmädchen** mit 7jähr. Zeugn., mehrere **tüchtige**, fleißige Mädchen als solche allein, **Hausburschen**, **Diener** und **Ausläufer** suchen Stellen d. **Dörner's Plac.-Bur.**, **Mehrgasse** 21.

Gutempfohlene **Kellner**, **Diener** und **Hotelhausburschen** suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse** 13. 2949

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für das **Ladengeschäft** und zum **Austragen** von Waare sucht **F. Herzog**, **Langgasse** 31. 2920

Ein ordentliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird gesucht **Geisbergstraße** 6. 18509

Zum baldigen Eintritt wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Nur solche, die im Besitze guter Zeugnisse sind, mögen sich melden. Näh. **Adelheidstraße** 59, III. 18493

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen und die Hausarbeit besorgen kann, wird für einen kleineren Haushalt gesucht **Abrechtstraße** No. 12, zwei Stiegen hoch. 18496

Ein durchaus zuverlässiges **Hausmädchen**, welches auch mit Kindern umgehen kann, wird zum **15. Juni** gesucht. Näheres **Frankfurterstraße** 1b, **Parterre**. 18495

Eine tüchtige **Küchenhaushälterin** in ein hiesiges Hotel gesucht. Offerten mit Angabe der Zeugnisse unter **M. N. 29** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2940

Ein Mädchen wird gesucht **Mühlgasse** 3. 18508

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht **Bellrißstraße** 36, 1. St.

Ein anständiges **Dienstmädchen** für Alles kann sich sogleich melden **Kirchgasse** 13. 18504

Gesucht wird ein gewandtes **Zimmermädchen**.

Nur solche, welche in Hotels gediene, wollen mit Zeugnissen versehen sich melden im **Hotel Victoria**, **Thoreingang**, erste Thüre rechts. 2696

**Gesucht:** Eine **Küchenhaushälterin**, ein gewandtes **Zimmermädchen** zum **Bedienen** der Fremden, eine **Bonne** nach auswärts und eine feine **Kellnerin** durch **Ritter**, **Webergasse** 13.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf **1. Juli** gesucht. Näheres **Marktstraße** 21. 18395

Ein starkes Mädchen wird für **Küchenarbeit** gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2951

Gesucht 1 feine **Kellnerin**, eine **deutsche Bonne**, 1 feines **Stubenmädchen**, 1 **gelesenes Kindermädchen**, 1 **Gesellschafterin** zu einem älteren Herrn durch **Birek**, gr. **Burgstraße** 10. 18519

18502

## Ein Lehrling

per sofort gesucht. **Bernhard Liebmann**, **Bankgeschäft**.

Ein guter **Wochenschneider** gesucht **Hömerberg** 26. 18511  
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein **Parterre-Zimmer** zur Aufbewahrung von Möbel von einem **Wirth** gesucht. Adressen sub **L. O. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18507

**Gesucht eine Wohnung**, 5 geräumige Stuben, **Küche** und **Zubehör**, **Gegend:** **Louisenstraße** und **Umgegend**, zum **Preise** von circa **1000 Mark**, zwischen **Johanni** und **Michaels**. Adressen unter **W. Z. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1313

### Angebote:

**Sirichgraben** 5 bei **Fischer** ist ein **Zimmer** zu verm. 2934  
**Ludwigstraße** 16 ist ein **Logis** (**Parterre**) mit **Pferdestall** und **Heuboden** auf **1. Juli** zu vermieten. 2924

**Nicolaßstraße** 11 ist die neu hergerichtete **Bel-Stage**, bestehend aus **6 Zimmern**, **1 Cabinet** incl. **Salon**, **Küche**, **Dachkammer** und allem **Zubehör**, auf den **1. Juli**, auch sogleich zu vermieten. 2926

**Wegzugs halber** ist in einem schön gelegenen **Stadttheile** dahier eine nach der **Südseite** gelegene **Wohnung**, bestehend aus **6 Zimmern** und sonstigem **Zubehör**, sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen **Louisenstraße** 22, **1 Treppe** hoch. 2943

**Lustcurort** an der **Bergstraße** schöne **Zimmer** billig zu vermieten; **Mitbenutzung** eines großen **Gartens**. Näheres **Kapellenstraße** 3. 2937

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# Nerothal. Eröffnung des Schwimmbades

## Montag den 9. Juni.

2912

# Louis Franke,

## Spitzen- & Weisswaaren-Handlung, alte Colonnade,

zeigt den geehrten Damen an, dass jetzt eine neue Sendung in den so beliebten Umhängen eingetroffen ist, als: **Spanische Echarpen, Andalusen, Fichus, Mantelets, petite Points etc.**, ferner eine reiche Auswahl in **Barben und Echarpen in Guipure, Chantilly, Points, Applications, Duchesse und Bretonne**, das Allerneueste in **Garnituren, Kragen, Devants, Schleiern, Sonnenschirm-Bezügen, Taschentüchern**, sowie **Jabots** zu sehr billigen Preisen.

Das **Waschen und Ausbessern** von **weissen**, sowie **schwarzen, ächten Spitzen-Gegenständen** wird bestens besorgt.

Verkaufsort: Alte Colonnade No. 33.

1595

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppenanstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen: Von B. C. 2 Mk., K. M'n. 10 Mk., Ungenannt 50 Mk., worüber dankend quittirt wird. — Im Ganzen gingen 5180 Mk. 10 Pf. ein.

Im Namen des Vorstandes:  
Frau Reg.-Präs. v. Wurmb.

55

<p>Prinz Albert <b>Cachon</b>, für angenehmen Mundgeruch, die Metalldose <b>50 Pf.</b></p>	<p><b>J. H. Dahlem.</b></p>	<p><b>F. Fresenius'</b> <b>Anodine</b>, vorzügliches Mittel gegen Zahnweh.</p>
<p>Vorzügliches reinschmeckendes <b>Salatöl.</b> 2919</p>	<p>Thee, schwarze und grüne superfeine Vanille, Chocoladen, Cacao-masse la, Cacaopulver, Liebig's Fleischtract, condens. Schweizermilch, Nestlé's Kindermehl, Gewürze, garantiert rein, Oele, aeth. und fette, Parfümerien, Seifen und Artikel für Toilette, Kaffee, roh und gebrannt, Suppen-Nudeln, feinst franzöf. in div. Sorten, acht englische Biscuits und Drops, Puddingpulver. Stahlspäne in jedem Quantum.</p>	<p>Brandpulver in Schachteln und lose, alle Sorten Brannpulver, Bahnpulver, feinsten Sand-Sonig, Tafelstif.</p>
<p><b>Prima Waare.</b></p>	<p>Wiesbaden, <b>Michelsberg 16.</b></p>	<p><b>Prima Waare.</b></p>

Gasthaus zum „Goldnen Lamm“,  
26 Mehrgasse 26.

Heute: **FREI-CONCERT.**  
Chr. Petri.

18514

## Spielkarten

2921

in der Buchhandlung von  
**Julius Zeiger**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

SPECIALITÄT.



## Hemden nach Maass.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

**Georg Hofmann,**

14 Langgasse 14.

12861

Badehosen für Herren & Knaben,  
Schwimmanzüge für Damen & Kinder  
empfiehlt **Ludwig Hess**, Webergasse 15. 2936

## Möbel, Betten, Spiegel

in Mahagoni, Nussbaum und Tannenholz in größter Auswahl empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze **Ausstattungen** zu **Fabrikpreisen** unter **Garantie** für solide und dauerhafte Waare.

544

**W. Schwenck**, 16 Nerostraße 16.

## Damenkleider

jeder Art in bunter und schwarzer Seide, buntem und schwarzem Cachemir, weißen Wollenstoffen zc. werden unzerrennt gewaschen und wie neu hergestellt. — Billigste Verbindung. — Näheres Nerostraße 5. 2911

**Empfehlung.** Pumpen, Gas- & Wasserleitungen werden fertig geliefert von **Fr. Jacob**, Friedrichstraße 32. 1281

**Witleser** zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht. Offerten unter K. Z. bei der Expedition abzugeben. 1279

**Curhaus zu Wiesbaden.****Conkünstler-Versammlung**  
des  
**Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins.****Fünftes Concert****Sonntag den 8. Juni Nachmittags 5 Uhr.**Unter Leitung der Herren Capellmeister **d'Ester**  
und **Louis Lüstner.**

1. **Moritz Moszkowski**, Erste Abtheilung der symphonischen Dichtung „Johanna d'Arc“. (Nach Schiller.)
2. **Reinhold Becker**, Concert für Violine und Orchester. Die Solopartie gespielt von Herrn Kammermusiker **Emil Feigerl.**
3. **Louis Ehlert**, „Kinder-Requiem“ für Frauenchor, Tenorsolo und kleines Orchester; das Tenorsolo vorgetragen von Herrn **Achenbach**, grossherzogl. Hofopernsänger aus Weimar, der Frauenchor ausgeführt von Mitgliedern des Cäcilien-Vereins in Wiesbaden. Dirigent: Herr Capellmeister **d'Ester.**
4. **Eduard von Mihalowich**, „Die Nixe“, Ballade nach **Paul Gyulai's** Dichtung für grosses Orchester.
5. **Henry Litolf**, dritter und vierter Satz (Andante und Scherzo) aus dem vierten (symphonischen) Concert für Pianoforte und Orchester. Op. 102. Die Solopartie vorgetragen von Fräulein **Vera Timanoff.**
6. **Julius Kniese**, Ouverture zu König „Wittichis“ für grosses Orchester.
7. **Edvard Grieg**, „Vor der Klosterpforte“, für Sopran- und Altsolo, Frauenchor und Orchester. Unter Leitung des Herrn Capellmeisters **d'Ester**, ausgeführt von den Damen **Fräul. Schauseil, Fräul. Fides Keller** und Mitgliedern des Cäcilien-Vereins in Wiesbaden.
8. **P. Tschakowsky**, Variationen für Violoncello (mit Orchester-Begleitung) gespielt von Herrn Professor **Fitzenhagen.**
9. **Richard Wagner**, „Kaisermarsch“ für Orchester und Chor. Der Chor vorgetragen vom Cäcilien-Verein und dem Männergesang-Verein in Wiesbaden.

Flügel von Herrn Hof-Pianofortefabrikant **C. Bechstein**  
in Berlin.**Eintrittspreise:** I. reservirter Platz **5 Mk.**, II. reservirter Platz **3 Mk.**, nichtreservirter Platz **2 Mk.**

Karten-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Casse am Saal-Eingang.

**Das Directorium**

des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins.

Professor **C. Biedel.** Justizrath **Dr. Gille.**Commissionsrath **C. F. Kahnt.** Professor **Dr. A. Stern.****Erwerbs-Katalog**für Jedermann  
gratis.(act. 46/6. B.) **Wilh. Schiller & Co. in Berlin O.****2 first class tickets, return journey, Wiesbaden — London via Vlissingen for Sale.**  
Latest day for departure Friday 13 instant. Apply 38 Karlstrasse, Parterre.**2 Bilete erster Classe für die Reise Wiesbaden — London via Vlissingen** sind Karlstrasse 38, Parterre, krankheits halber abzugeben. Letzter Abreise-Termin: Freitag den 13. Juni. 18513**Grand-Hôtel „Schützenhof-Bäder“.**Auf Verlangen  
jeden Tag auf der Terrasse:**Rechtes helles und dunkles Culmbacher  
Export-Bier.**

7199

**E. Oursin.****Römersaal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**E. Günther jun.****Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**Chr. Hebinger.**

135

**Tanzgeld nur 50 Pf.****Saalbau Lendle.**Heute, sowie jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags  
4 1/2 Uhr an:**Tanz-Musik,**

wozu ergebenst einladet

**Ph. Lendle.**NB. Außer meinen preiswürdigen Weinen verabreiche einen  
ausgezeichneten **Apfelwein** in Flaschen. D. D. 2923**Für Bierwirthschaften**empfehle einen neuen sehr praktischen Apparat zum  
**Spülen der Gläser.****Gebrüder Wollweber,**

2933

Langgasse 6.

**Cigaretten-Automaten**sind in 6 verschiedenen eleganten Mustern eingetroffen bei  
2925 **J. C. Roth, Langgasse 31.****Echter****Dr. Lutze'scher Gesundheits-Kaffee**von **Krause & Co.** in Nordhausen am Harz,mit den fünf Preismedaillon auf dem Etiquett, ist in frischer  
Waare zu haben bei **Jean Haub,**  
2931 Ecke der Mühl- und Häfnergasse.Von **J. & C. Blooker** in Amsterdam **Cacadopulver**, von den ersten medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes als das beste Fabrikat dieser Art empfohlen, befindet sich die Verkaufsstelle für Wiesbaden und der Provinz Nassau bei  
2917 **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a.****Milch**

kann täglich gut und rein geliefert werden.

**Wilh. Thon,**

2915

**Hof Nürnberg bei Frauenstein.**

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich die von der Kgl. Regierung mir neu concessionirte

## Allopathische und Homöopathische Apotheke

unter der Firma

### „Victoria-Apotheke“

WIESBADEN,

Moritzstrasse 1a, Ecke der Rheinstrasse,

nach vorangegangener amtlicher Revision eröffnet habe.

Wiesbaden, im Juni 1879. Hochachtungsvoll

2952

Gustav Weiss, Apotheker.

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

## Affen-Theater

Cirque miniature.

Heute Sonntag den 8. Juni:

2 grosse Vorstellungen um 4 und 8 Uhr.

Morgen Montag:

Eine Vorstellung um 7 1/2 Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

### Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

F. Holländ. Colonial-Würfelraffinade p. Pfd. 43 Pf.,  
" Cölner " " " 41 "

Bei Abnahme von mindestens 5 Pfd.; bei 100 Pfd. En-gros-Preise.  
J. C. Bürgener. 2916

### Imhoff's Stärke-Glanz-Präparat.

nach neuester amerikan. Methode in flüssigem Zustande hergestellt, welches allen Anforderungen beim Feinglanz-bügeln entspricht, verkaufen per Flasche zu 35 Pfg. die Handlungen von

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

H. J. Viehöver, Marktstrasse.

2948

Champagner-Körbe à 1 Mt. 50 Pfg. zu verkaufen Herrngartenstraße 14. 2942

Eine Etagero mit Carton-Einsätzen zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2942

Frischgeschorene Hammelwolle la Qualität zu haben bei 18499 H. Cron, Neugasse 7.

Rirschenleitern zu haben bei Conrad, Adlerstraße 5b.

Ein hübsches Reitpferd wird gesucht. Adressen unter J. K. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18520

Ein gebrauchter Secretär zu verkaufen. Näh. Exp. 1717

Ziegenmilch zu haben Metzgergasse 29 im 3. Stock. 18512

Zwei gute Bruthennen werden gesucht Mainzerstraße 10a. 18498

### Quittung.

Für den durch Brand beschädigten Schreiner Phil. Christian Marxer von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käse-bier: Von Herrn L. Maus 1 M., Frau Du. 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

## Todes-Anzeige.

Am Samstag den 7. Juni Vormittags 9 Uhr entschlief sanft nach 10tägigem Leiden unser innigstgeliebtes Kind, **Mina**. Indem wir Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mittheilen, bitten um stille Theilnahme

Ph. Gerlach.

H. Gerlach, geb. Hennemann.

2914

## Dankagung.

2918

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Enkels,

### Christian Schiebeler,

besonders dem Herrn Lehrer, seinen Mitschülern und Allen, welche ihm das Geleite zu seiner Ruhestätte gaben, sage ich hiermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.

### Christoph Schiebeler.

## Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 8. Juni.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert im Kurgarten.

Allgemeiner Deutscher Musikverein. Nachmittags 5 Uhr: Fünftes Concert im großen Saale des Kurhauses.

Morgen Montag den 9. Juni.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Freies Uebungsschießen auf den Stand- und Feldscheiben.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 8. Juni. 123. Vorstellung.

### Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marschall Villars.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von A. Maillard.

Personen:

Thibaut, ein reicher Bäcker	Herr Warbeck.
Georgette, seine Frau	Frl. Orman.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Philipp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Reichier.
Mose Friaquet, eine arme Bäuerin	Frl. Muzell.
Ein Prediger	Herr Klein.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Brünning.
Ein Dragoner	Herr Schneider.
Ein Bauernmädchen	Frau Stengel.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenze. — Handlung: 1704, gegen Ende des Savoyen-Krieges. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

? (Aus der Sitzung der Kgl. Regierung vom 7. Juni.) Die Ehefrau Helfrich, geb. Liermann, betreibt in der Dorfweilersstraße zu Frankfurt a. M. ein Specereigeschäft. Nachdem ihrem Ehemanne wiederholt die Concession zum Betriebe einer Wirthschaft von dem Polizeipräsidenten aus dem Grunde verweigert wurde, weil die Annahme sich rechtfertigt, daß das Gewerbe nur zur Bällerei, deren der Mann geneigt ist, benutzt werde. Nunmehr hat die Frau Helfrich um die Erlaubniß nach-gesucht, allein auf Grund der früheren abschlägigen Verfügungen muß auch deren Besuch abgeschlagen werden, insofern ihr Mann noch die Gewalt über sie ausübt. — Das Gesuch des Specereihändlers Ludwig Weiß aus Biedenkopf um Erlaubniß zum Auszucht von Branntwein kann bei den dort vorhandenen vielen Verkaufsstellen nicht berücksichtigt werden, es muß vielmehr der abweisende Bescheid des Landrathsamts bestätigt werden. — In der Gemeinde Bierstadt bestehen 8 Wirthschaften und 3 Specereiläden, in welchen Branntwein verkauft wird. Es kann sonach das Recurs-gesuch des Specereihändlers Christian Pfeifer von da keine Berücksichtigung finden; auch der Gemeinderath hat sich einstimmig gegen das Gesuch ausgesprochen, weil außer Rücksicht der vielen Verkaufsstellen von Branntwein sich auch noch eine Branntweimbrennerei in Bierstadt befindet und in nicht weiter Entfernung nach Wiesbaden hin noch andere Wirth-

schaften bestehen, in welchen Schnaps verkauft wird. — Das Recurrensgesuch des Stufjägers Conrad Wahr dahier, welchem von der Polizeidirection die Concession aus dem Grunde entzogen worden ist, weil derselbe wegen verdächtigten Betrugs mit Geldstrafe bestraft ist, hat zur Folge, daß das Collegium die Polizeidirection veranlassen wird, dem Wittstiller die Concession wieder zu erteilen unter der ausdrücklichen Verwarnung jedoch, daß bei der nächsten Contravention ohne Weiteres dem Recurrenten die Erlaubniß genommen werden soll. — Dem Gesuch des Specereihändlers Gustav Stemmler aus Friedrichsdorf wegen verweigerter Erlaubniß zum Branntweinausschnitt kann wegen mangelnden Bedürfnisses nicht willfahrt werden.

\* (Der Herzog von Nassau) ist am 5. d. M. Früh von Wien nach Gmunden abgereist, wird daselbst die Königin von Hannover besuchen und dann über München die Heimfahrt nach Frankfurt resp. Königstein antreten.

? (Der 11. Juni,) der Tag der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars, wird in der evangelischen Hauptkirche durch einen Festgottesdienst Vormittags 10 Uhr, in der katholischen Hofkirche Früh um 8 Uhr durch ein feierliches Hochamt mit Te Deum und in der Synagoge ebenfalls durch einen feierlichen, um 10 Uhr beginnenden Gottesdienst gefeiert werden.

? (Gerichts-Personalien.) Den sämtlichen dormalen an dem hiesigen Kreis- resp. Amtsgerichte fungirenden Richtern ist nunmehr die amtliche, Seitens des Justizministers unterschriebene Benachrichtigung bezüglich der Bezeugung der Stellen an dem vom 1. October l. J. ab in Function tretenden Land- und Amtsgerichte hier zugegangen. Danach verbleiben alle 3. J. am Königl. Amtsgericht fungirenden Richter als solche bei dem neuen Amtsgericht; bekanntlich wird jedoch die augenblickliche, 7 betragende Zahl dieser Richterstellen um 2 vermehrt; zu diesen beiden weiteren Richterstellen am neuen Amtsgerichte sind die Herren Kreisgerichtsräthe Fassbender und Diefenbach designirt.

? (Personalie.) Herr Regierungsrath Schellenberg ist von Höchst hierher übergesiedelt und gestern in das Collegium der Königl. Regierung eingeführt worden.

\* (Local-Gewerbe-Verein.) Der Bericht über den Stand und die Thätigkeit des Wiesbadener Local-Gewerbe-Vereins im Jahre 1878/79, erstattet in der Generalversammlung vom 12. Mai 1879, liegt nunmehr gedruckt vor. Wir entnehmen demselben u. A. Folgendes: „An Mitgliedern ist ein Zugang von 73 zu verzeichnen; dormaliger Stand 646 oder gegen Anfang des Jahres 24 mehr. Der Besuch unserer Schulanstalten gestaltete sich im abgelangenen Jahre wie folgt: 1) Die Sonntagsschule 311 (334 in 1877/78), 2) die Abendsschule 128 (129), 3) die Wochenzeichenschule 36 (53), 4) die Modellschule 6 (13), zusammen 481 (529), demnach in 1878/79 48 weniger. Von den oben angeführten 481 Schülern waren 262 aus hiesiger Stadt, 219 von auswärts; die Zeichenschule für Mädchen wurde von 26 besucht. Die Gesamtanzahl der am Unterricht Theilnehmenden betrug demnach 507. Es unterrichten dormalen an der Sonntagsschule 7 und an der Abendsschule 8 Lehrer, zusammen also 15. Aufzählend ist der verhältnißmäßig geringe Besuch der Classe für Erwachsene in der Winterabendsschule. Bei der großen Anzahl von Gesellen in hiesiger Stadt sollte man erwarten, die Gelegenheit zur Weiterbildung werde allgemein mit Freuden erfaßt. Es scheint fast, als ob eine falsche Scham den Eintritt in die Anstalt Manchem wehre. Und doch sind oder werden die Einrichtungen für solche junge Männer so getroffen, daß jedem Bedürfnisse Rechnung getragen wird. Wer nicht alle Fächer besuchen will, mag eines oder das andere wählen, z. B. die Buchführung, deren Kenntniß gewiß von Wichtigkeit ist. Die Prüfungen haben gezeigt, daß auch im verfloffenen Jahre Lehrer und Schüler recht fleißig gearbeitet haben; bei vielen Schülern ist ein sichtlich Erfolg erzielt worden. Was nun die Bemühungen anlangt, ein eigenes Gebäude zu erhalten, so hoffen wir auf einen günstigen Ausgang, umso mehr, als wir genöthigt sind, unsere Anstalten durch eine Erweiterung des Lehrzweigs zu vergrößern. Wir müssen eine Einrichtung schaffen, welche es ermöglicht, daß, wenigstens im Winter, auch am Tage über gewerblicher Unterricht erteilt werde und die Interessenten in unserer Stadt nicht genöthigt sind, sich die so leicht hier zu erwerbenden Kenntnisse auswärts mit großen Kosten anzueignen. Die sogenannten Dienstags-Versammlungen, in welchen eine Besprechung aller das Gewerbe betreffenden Fragen und die Vorzeigung interessanter Erfindungen und Gegenstände bezweckt werden sollten, konnten nicht fortgesetzt werden, da eine auch nur einigermaßen befriedigende Theilnahme dauernd nicht zu erzielen war. Es fanden im Ganzen nur drei Versammlungen statt, und war die letzte von nur 5 Personen besucht. Die Dotation der communalständischen Verwaltung ist von 900 Mark auf 12,000 Mark erhöht worden. Die finanziellen und sonstigen Verhältnisse unseres Vereins bieten kein ungünstiges Bild. Der Bericht schließt mit den Worten: Wir wollen hoffen, daß nun endlich auch die so lange andauernde Geschäftsstille einen besseren Zustand erreichen werde. Diese trübe Zeit möge auch namentlich an den jüngeren Gewerbetreibenden nicht ohne Eindruck vorübergehen, und mögen sie daraus entnehmen, daß auch in Zeiten der Geschäftsblüthe eine gewisse Vorsicht und ein gewisses Maßhalten unumgänglich nöthig ist und daß jedes Vorgehen über die Kräfte sich an dem Individuum und auch an ganzen Kreisen, ja an der Gesamtheit rächt und seinen Rückschlag ausübt.“

? (Verbot.) Die Druckschrift: „Die Marquise Pompadour oder Ludwig XV. und sein Hof“ — 2. Heft — ist verboten und die Unbrauchbarmachung dieses Heftes rechtskräftig erkannt worden.

? (Curhaus-Concerte.) Heute Nachmittag, vor Beginn des 2. Orchester-Concertes der Tonkünstler-Versammlung, findet von 3 1/2 bis 5 Uhr Militär-Concert unter Leitung des Herrn Capellmeisters Mülich

im Gurgarten statt und nach Schluß jenes großen Concertes, resp. um 8 Uhr, Doppel-Militär-Concert daselbst.

? (Vereinswesen.) Die auf vorgestern Abend anberaumte Generalversammlung des Vereins zur Wahrung geschäftlicher Interessen mußte wegen ungenügenden Erscheinens der Mitglieder verlagert werden.

? (Archiv-Gebäude.) Die Grundarbeiten zu dem neuen Archiv-Gebäude haben bekanntlich vor einigen Tagen begonnen. Dabei sind Ueberreste von Knochen und Wäsen aufgefunden worden, die wahrscheinlich aus der Römerzeit herrühren. — Die Maurerarbeiten an dem Baue sind dem Maurermeister Herrn Christian Dormanu übertragen worden.

? (Diebstahl.) Die erst 16 Jahre alte Christine Stieglitz von Langenhain bei Hochheim, welche in Frankfurt a. M. ihrer Herrschaft durch Einbruch 1500 Mark gestohlen, ist flüchtig geworden und wird steckbrieflich verfolgt.

=(Von der Braunschweiger Lehrerversammlung.) Gelegentlich derselben fand auch eine Zusammenkunft der Mitglieder des „Allgemeinen Vereins für vereinfachte deutsche Rechtschreibung“ statt. Ein Auszug nach dem Broden wurde dazu demüth, unserem Mitbürger Herrn Dr. W. Frick, dem Gründer und Obmann des Vereins, einen Gruß durch den Telegraphen zuwenden. Interessant ist, daß die um 8 Uhr 37 Minuten von dem Brodenhause abgefertigte Depesche schon um 9 Uhr 17 Minuten in Wiesbaden anlangte.

\* (Versammlung.) Im Gasthause zum „Schützenhof“ in Hattersheim findet am 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr eine Versammlung des 14. Bezirks des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe statt, in der Herr Dr. Cavet über „die Krankheiten der Obstbäume“ und Herr A. Otterborg über „die Schastigkeit der Arbeiter“ referiren werden. Außerdem kommen noch interne Angelegenheiten des Bezirks zur Erledigung.

!! (Brandunglück.) In Eibingen bei Rüdeshcim, wo seit Menschengedenken kein Brand stattfand, hat das Feuer in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag drei Häuser verzehrt.

**Kunst und Wissenschaft.**

§ Wiesbaden, 7. Juni. (Tonkünstler-Versammlung.) So wohlberechtigt die Tendenz des „Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins“ ist, den persönlichen und sachlichen Bestrebungen der Gegenwart Rechnung zu tragen, so sehr birgt doch auch diese Ausschließlichkeit eine Gefahr für die betreffenden Veranstaltungen in sich, die trotz aller Mannigfaltigkeit der hier exponirten Namen gar leicht in der vorwaltenden Pflege der neueren Richtung den Stempel einer gewissen Monotonie sich selbst aufdrücken. Es würde hier zu weit führen, die Parallele zwischen Classicität und der neueren Compositionsweise ziehen zu wollen; der Unterschied besteht factisch, und der Abstand ist groß; lassen wir Beides bei Seite, um den Vorgängen des Musikfestes unsere Aufmerksamkeit und Betrachtung zuzuwenden. Es handelt sich zunächst um das erste Concert im Curhause, dessen äußeren Erfolg wir schon signalisirt haben. Die „Frühlings-Fantasia“ von Bronsart, mit welcher daselbst eröffnet wurde, ist, ohne Vergleich betrachtet, ein recht anziehendes Gebilde, dessen Schönheit weniger in melodischer Präge, Gedankenreichthum und formellem inneren Ausbau, als in geschickter Orchesterzeichnung liegt. Die „Winterode“ und das „Frühlingshymnus“ sind recht characteristisch durch die Instrumentalfärbung und auch die rhythmische Textur illustrirt; der „Liebestraum“ ist verhältnißmäßig weit ausgehoppnet, doch von einem anmuthenden Dufte überhaucht; die „Lebensstürme“ sind nicht gerade reich an Ausdruck; am effectvollsten ist der „Frühlingshymnus“ behandelt, in dem der Componist das urbrüchliche, später in die Choralform transferirte Volkslied als Motiv zum Aufbau nimmt, das auch eine recht stattliche Form gewinnt. Das Werk wurde unter Bilow's energischer Leitung seitens unseres Capellmeisters brillant durchgeführt. Das Tchaikowskische Clavier-Concert in B-moll, welches der „Fantasia“ folgte, trägt ganz den Typus der modernen Compositionsweise — Ueberladung des Claviers mit Formenbildung und Figuralwerk aller Art, in dessen Hauptatz, nach der pompösen Einleitung, man sich vergeblich nach klar angespannter Melodienführung sehnt. Erst der Mittelsatz bringt eine lichtere Gestaltung, und das Scherzo mit Finales trägt leicht erkennbare und frapante Motive in frischer, üppiger Lebenskraft auf. Daß Bilow den überaus schwierigen Clavierpart mit absoluter Sicherheit in seiner wunder-vollen Technik behandelte, bedarf der Bestätigung nicht. Er hatte durch sein Spiel das Auditorium zu enthusiastischer Beifallsbethätigung stimulirt. Die Nummer 3: „Funerale, Schlachtmusik und Triumphmarsch“ aus „Julius Caesar“ für Orchester von Bilow ist mehr Tonmalerei als Tongemälde; was nur das Orchester aus grellen und aparten Klangfarben be- liebt, ist in Action gebracht; pompös ist das Gewand, gewiß! aber es um- kleidet doch keinen Cäsar'schen Geist. Es war für Herrn Max Schwarz (Hannover) keine leichte Aufgabe, nach Bilow den Flügel unter Hände zu nehmen, und zwar mit den Liszt'schen „Fünf Concert-Studen“ in Gegenwart des Componisten; gleichwohl behauptete er sich als tapferer Heros in der großen Arena, wenn ihm auch die Aufregung einige kleine Streiche spielte. Um Liszt zu spielen, muß bekanntlich der Clavierkünstler ein großer Techniker sein; um ihn in seiner Eigenartigkeit zu interpretiren, dazu gehört mehr. Liszt verfolgt seine eigenen Bahnen; er recitirt, wo es ihm angemessen erscheint; er begibt sich in streng logische Form, um alsbald wieder von ihr sich zu lösen und seinen Inspirationen den Zügel frei zu lassen; er baut streng harmonisch auf, läßt auch rein melodische Abstrahi an unser Ohr erklingen, um sofort wieder den tollkühnsten Nitt in's neuromantische Land anzuheben. Wer ihm hier nicht in seinem eigensten Wesen, und läße er noch so fest im technischen

Sattel, so folgen vermag, interpretirt ihn eben nicht. Es möchte scheinen, als ob für „Studien“ eine solche Perspective ungemessen gestellt sei. Dem ist nicht so; diese fünf „Studien“ sind fünf Tonbilder, ein jedes von charakteristischer Gestaltung. Da erklingen uns abendliche Melodien, bei denen die Seele schwebt; dort tritt uns eine liebliche und doch reich ausgestattete Landschaft entgegen; hier tanzen die Irrlichter auf dem Kirchhofe ihren tollten Tanz, jagen sich wie Blitze und wecken mysteriöses Grausen in unserm Bufen, und in „Mazepa“ saust in Byron'scher stilistischer Pracht das wilde Roß durch Wald und Moor, fest über Gräben und Täune, schnaubt sich durch den reißenden Strom, nicht fühlend und unbewußt der grauenvollen Herzschläge des auf es gebundenen Reiters, bis es stöhnend und erschöpft auf dem gaslichen Kossackboden niedersinkt und die „slender girl, long-hair'd and tall“ mittheilig auf den zerrissenen, stöhnenden Reiter niederblät. Das sind Einzelzeichnungen, deren Ausdruck auf dem Claviere Technik und Genialität erfordern. Herr Schwarz dürfte selbst dem Componisten Freude mit seiner Darlegung gemacht haben. Das Publikum sollte ihm reichen Beifall. Mit den genannten Nummern wäre ein Concert schon reichlich ausgestattet gewesen. Doch es sollte die physische und geistige Ausdauer noch erit durch die eine volle Stunde währende „Fant-Symphonie“ völlig erschöpft werden. Wir haben diesem Werke schon gelegentlich dessen erster Aufführung in einem der Curbau-Symphonie-Concerte eine detaillierte Besprechung gewidmet und können uns darum für heute des Weiteren überheben. Das es unter Bülow's feuriger Leitung und bei dem durch ausgezeichnete Kräfte verstärkten Orchester eine ungemein brillante Ausführung erfuhr, bei der es auch durch Aufnahme des Choriages mit dem Tenorsolo, ersterer von dem „Männergesang-Verein“, letzteres durch Herrn Achenbach aus Weimar übernommen, completirt wurde, bedarf kaum der Bestätigung. — Das zweite Concert, gestern Vormittag im Curbau, war ausschließlich der Kammermusik gewidmet. Es wurde mit dem A-moll-Quartette op. 51 von Brahms eröffnet. Mit diesem Quartette neben denjenigen in C-moll unter gleicher Opuszahl hat der Tonbildner sich zuerst auf den Boden dieses speciellen Genres begeben und auch sofort entsprechende Würdigung gefunden, und dies umsomehr, als wir uns hier Beethoven'schem Geiste näher gerückt fühlen. Groß und pathetisch schreitet dieses A-moll-Quartett einher, das auch formell die Strenge und Beschränkung des Meisters zeigt. Was die Ausführung seitens der Herren Heckmann, Forberg und Alletotte aus Köln und Grümacher aus Dresden betrifft, gewahrte man schon bei den ersten Tacten, daß bei reinerer Intonation Fülle und Schönheit des Tones und das vollste persönliche und gegenseitige Verständniß adter Künstlerschaft nebeneinander wohnten und auftraten. Es ist eine Eigenthümlichkeit des Quartetts, daß es eben erst unter solcher Bedingung zur rechten Geltung kommt, während es, ungeschickt gehandhabt, seines ganzen Reizes entbehrt. Die betreffende Ausführung und geistvolle Interpretation bot einen ungetrübten Genuß. Weniger hat uns die Huber'sche Sonate für Pianoforte und Cello als Composition angesprochen, so gut sie auch seitens der Frau Heckmann und des Herrn Grümacher executirt wurde. Das Gernsheim'sche Quintett haben wir nicht gehört — die Matinée begann um 11 Uhr und es war schon 1 Uhr, ehe noch diese Nummer an die Reihe kam; eine solche Ueberladung ist kaum, namentlich bei Kammermusik, physisch für den Hörer zu bewältigen, trotz der angenehmen Abwechslung, die durch dazwischen fallende Lieber-vorträge gewährt wurde. Mit der Wahl der Gesangskräfte ist das diesjährige Unternehmen überaus glücklich gewesen. Was wir bis jetzt gehört, war vorzüglich. Fräulein Lancow (Wiesbaden) sang No. 4 der „Peregrina-Lieder“ von Huber: „Barum, Geliebte, denk ich dein“, die „Waldwanderung“ von Grieg und „In der Nacht“ von Lassen, sämtlich tief beachtete und ebenso empfundene Stimmungsbilder. Das Organ des Fr. Lancow ist edel, sympathisch ansprechend und hat den seltenen Vorzug, daß der Ton trägt; dabei wußte die Künstlerin der Lyrik den vollen Ausdruck zu geben; es war wirkliche, nicht gekünstelte Poesie. Die Vorträge sprachen allgemein so an, daß die Nummer „In der Nacht“ wiederholt verlangt wurde. Fräulein Bally Schaufel (Düsseldorf) sang „Klinge, mein Bandero“ von Jensen, „Es muß was Wunderbares sein“ von Schaufel und „Lambourliedchen“ von Brahms. In der ersten Nummer war sie durch Befangenheit etwas behindert; im zweiten Liede entfaltete sich die liebliche Stimme in ihrem ganzen Reize, und der Vortrag war innig befeelt. Das „Lambourliedchen“ wurde recht nett gegeben. Auch hier reich Beifall. Herr M. Achenbach von der Weimarer Bühne trug die Brahms'schen Lieder aus Tieck's „Magelone“: „Sind es Schmerzen“, „Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt“ kunstgewandt und kunstverständlich vor. Seine Stimme gibt sich in vollster Jugendfrische und ist von bezauberndem Klange und Wohlklang. Selten hat wohl ein Concert eine solche Lieberfülle in solch' bedingungslos ansprechender Darlegung vorgeführt. — Die Matinée war reich besetzt. — Am Nachmittage — embarras de richesses! — fand das Kirchen-Concert statt. An Orgelwerken hörten wir die G-moll-Sonate op. 1 von Ch. Fink, von Herrn Organist A. Hänlein aus Mannheim, „Präludium und Fuge“, stimmig über 3 Themen, in Es-dur, von dem Orgelvirtuosen Herrn G. Bahn (Darmstadt) und die Reubke'sche Sonate über den 9. Psalm, von Herrn A. Wald vortragen. Die beiden erigenannten Künstler sind recht tüchtige Meister auf dem gewaltigsten aller Instrumente. Die Fuge mit ihren 3 Themen hätte eine entsprechendere Registrierung vertragen, um die Themen besser abzuheben. Weder die Musik der Kirche noch die Anlage der Composition sind einer fortlaufenden Koppelung günstig. Die Reubke'sche Sonate ist unseres Erachtens das geistvollste und interessanteste Werk, das je für die Orgel geschrieben wurde. Es nimmt den ganzen Inhalt des Psalms in sich auf

und erlegt der Orgel die Aufgabe eines Orchesters. Es ist aber auch nur für ein Werk, wie das der protestantischen Hauptkirche und für einen Organisten, der mit ungewöhnlichem Geschick in den Manualen wie dem Pedal zu registriren versteht — bedeutende Technik selbstverständlich. Dieses Geschick müssen wir Herrn Wald unbedingt zuerkennen; er entwickelte eine ganze Scala von Klangfarben, die er genau dem Inhalte anpaßte weiß und gibt dadurch der Orgel rhetorische Eleganz. Außerdem kamen als größere Werke das „Ave maris stella“ für Altsolo, einstimmigen Frauenchor und Orgel und der 137. Psalm für Sopran solo, Frauenchor (Cäcilienverein), Barre (Herr Breitshud) Solovioline (Herr Heckmann), beide von Liszt, zur gelungenen Ausführung. Die Gesanges solo wurden von den Damen Fr. Lancow und Fr. M. Weidenstein aus Erfurt übernommen. Auch die Letzgenannte excellirte durch besondere Schönheit und Fülle der Stimme. Fr. Fides Keller aus Düsseldorf sang zwei in Dichtung wie Composition gleich anmuthende Weihnachtslieder von B. Cornelius, mit einer prächtigen, vollen und edel timbrirten Altstimme. Die Orgelbegleitung hätte sanftere Registrierung wünschen lassen; beim Gesange darf das Instrument auch nicht im Entferntesten dominant sein. Das „Adagio“ für Violine und Orgel von Rubinstein haben wir noch betreffs Execution (Violine: Herr Concertmeister Wahr von hier) anerkennend zu gedenken. Die Kirche war in allen ihren Räumen gefüllt. — Den Beschluß des musikalischen Tages machte das stark besetzte Gartenfest nebst Feuerwerk und Ball im Curbau, dessen gelungenes Arrangement Herrn Curbdirector Heyl alle Ehre machte. — Altmeister Liszt bewegte sich bei allen diesen Anlässen incl. Proben in seiner alles gewinnenden Liebenswürdigkeit, überall umschwärmt von enthusiastisch begeisterten Damen und Herren, in den Massen und hat selbst einmal durch Ruhe und Freundlichkeit wieder gut gemacht, was unbemessene Erregtheit schlimm zu wenden schien.

\* (Merkel'sche Kunstausstellung.) Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz Carl von Preußen und der Landgraf von Hessen beehren gestern die Königliche Hof-Kunstausstellung des Herrn Carl Merkel mit höchstehrem Besuche und sprachen sich besonders über das Widmungsblatt zur goldenen Hochzeit des Kaiserpaars, gemalt und componirt von F. Perlberg in München, sowie auch über die übrigen Meisterwerke sehr befriedigt aus.

— (Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 15. Juni.) Dienstag den 10.: „Doctor Klaus.“ Mittwoch den 11.: Zur Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Kaiserl. Majestäten: Zum Eriennmale: Festspiel. Neu einstudirt: „Titus.“ Donnerstag den 12.: Um einen Kuß.“ Tanz. „Die Schauspieler des Kaisers.“ Samstag den 14.: Zum Eriennmale: „Prinz Otto.“ Sonntag den 15.: „Dinorah.“

### Aus dem Reiche.

— (Sammlung.) Die aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars zu Gunsten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung veranaltete Sammlung unter Angehörigen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung soll, wie die „Magdeb. Ztg.“ mittheilt, über 50,000 Mark ergeben haben.

— (Amnestie.) Nachdem der Kaiser schon vor einigen Wochen die Absicht zu erkennen gegeben hatte, zur Feier der goldenen Hochzeit Begnadigungen und Strafmilderungen auf vorgängiges Gesuch nach Prüfung des einzelnen Falles in größerem Umfang einzutreten zu lassen, als das in gewöhnlichen Zeiten nach den bestehenden Grundsätzen geschieht, hat der Kaiser durch eine in voriger Woche erlassene Bestimmung die weitere Gerechtigkeit zu erkennen gegeben, unter gewissen Voraussetzungen auch den in Folge der vorjährigen Amentate wegen Majestätsbeleidigung zu Gefängnißstrafe verurtheilten Personen Begnadigungen zu Theil werden zu lassen. Auch in Bezug auf Militärpflichtige, die wegen unerlaubter Auswanderung oder Controrenzziehung straffällig geworden sind, werden Begnadigungen stattfinden.

— (Gerichtliches.) Die vorsätzliche körperliche Mißhandlung mit damit verknüpfter ehrenkränkender Absicht ist, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 17. Januar d. J., als Körperverletzung aus §. 223 und als thätliche Beleidigung aus §. 195 des Str.-G.-B. in idealer Concurrenz zu bestrafen.

— (Gewerbliches.) Die Delegirten-Conferenz der deutschen Gewerbesammlungen in München erklärte sich ferner in ihrer Schlußsitzung für die Einführung der obligatorischen Lehrlingsprüfung und der Arbeitsbücher für alle Arbeiter, selbst für diejenigen, die das 21. Jahr bereits überschritten haben; ferner für die Beschränkung der Schankwirths-Concession nach dem Gesichtspunkte des Bedürfnisses. — Als nächster Vorort ist Stuttgart gewählt worden.

\* (Solowjeff, der russische Amentäter,) ist zur Hinrichtung mittelst des Stranges verurtheilt worden.

### Räthsel.

Es ist ein allbekanntes Thier,  
Das lebt, ich glaube, fast in jeder Zone;  
Nimmst du den Kopf ihm, sag' ich dir,  
Verbindet's Bettelstab und Throne,  
Verbindet Erd' und Himmel, Freund und Feind,  
Verbindet dich und mich; was ist gemeint?

Auflösung des Räthfels in No. 127: Der Großvater.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und die Prov.-Correspondenz No. 23.)

**Feldpolizeiliche Bekanntmachung.**

Da vielfache Beschwerden darüber einlaufen, daß durch Kinder und Hunde Beschädigungen in den Wiesen und auf den Feldern und an den Promenaden-Anlagen verursacht werden, so sieht man sich veranlaßt, an die gesetzlichen Strafbestimmungen zu erinnern und an Jedermann das Ersuchen zu richten, zur Vermeidung solcher Feldpolizei-Vergehen mitwirken und dadurch die Ausübung des Feldschusses unterstützen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.  
F. B.: Coulin.

**An die Pferde- und Rindviehbesitzer.**

Die Beiträge zu den Entschädigungsmitteln für getödtete rothranke Pferde und getödtetes lungenentzündetes Rindvieh werden am **Montag den 9. Juni l. J.** erhoben und werden die Pferde- und Rindviehbesitzer hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß nach Ablauf von **3 Tagen** im Nichtzahlungsfalle die Execution erfolgt.

Wiesbaden, den 6. Juni 1879. Der Stadtrechner.  
Maurer.

**Rheinische Eisenbahn.**

**Montag den 9. Juni Nachmittags 4 Uhr** wird der **1879er Klee-Ertrag** eines zum Bahneigenthum gehörenden Ackers von circa 17 Ar in der Nähe der Kupfermühle an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Rüdesheim, den 5. Juni 1879. Der Eisenbahn-Baumeister.  
Brewitt.

Die Versteigerung des **Badehauses zum „Pariser Hof“** nebst dazu gehöriger heißer Quelle findet

**Dienstag den 10. Juni Nachmittags 3 Uhr** in dem Rathhaussaale dahier statt. 2562

**Roßherde**

verschiedener Größe empfiehlt billigt unter Garantie die **Ferd-Fabrik von Karl Preusser,** vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 5. 323

**Annoncen**

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu **Original-Preisen** befördert durch die **Annoncen-Expedition** der 62

**Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.**

**Local-Gewerbe-Verein.**

Der Unterricht in der Sonntagszeichenschule hat bereits begonnen und werden neue Anmeldungen für solche junge Leute, welche erst mit Pfingsten confirmirt werden, noch bis incl. Sonntag den 8. Juni entgegen genommen.

466 **Der Vorstand.**

**Bettwäsche**

jeder Art, fertig oder im Stück, **Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Kosshaare, wollene Decken & Steppdecken** (Filiale von Georg Amond in Frankfurt a. M.) empfiehlt zu billigen festen Preisen

18425 **Gustav Schupp,** Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

**Damen- und Kinder-Wäsche**

jeder Art empfiehlt in frischer Sendung und grosser Auswahl **Franz Altstaetter Sohn,** 814 Webergasse 14.

Ein neues, vorzügliches **Pianino,** ein nußb. **Damen-schreibtisch,** eine große nußb. **Kommode,** ein nußb. **Wash-schränken** und ein neuer **Nachtstuhl** wegzugshalber zu verkaufen. Näheres Expedition. 1952

**Regen-Mäntel.**

Eine Partie **Regen-Mäntel** in verschiedenen Façons unter **Preis zum Verkauf ausgesetzt** bei

**J. Hertz,** Langgasse 8e.

2617

## Winzerverein zu Rüdesheim<sup>a</sup>/Rh.

Eingetragene Genossenschaft.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dem

Herrn Baeppler in Wiesbaden,  
Ecke der Rhein- und Dranienstraße,  
den Allein-Verkauf unserer selbstgezogenen  
**Original-Weine** in Flaschen und Gebinden  
für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.  
Der Vorstand des Winzer-Vereins.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, beehre ich mich die wegen  
ihrer **Reinheit** und **Preiswürdigkeit**  
**berühmten Original-Weine** des  
Winzer-Vereins zu Rüdesheim zur gefälligen Ab-  
nahme in Flaschen und Gebinden hierdurch bestens  
zu empfehlen.

Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.

Hochachtungsvoll

**C. Bäppler,**

2729

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

## Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

### CHOCOLADEN

Joh. Phil. Wagner & Co

Hof-Chocoladen-Fabrik



MAINZ.



ENTÖLTER CACAO

Verkauf

in den

feinsten

Colonialwaaren-

und

Delicateffen-

Handlungen.

59

## Bamberger Pflaumen

per Pfund 20 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 17 Pfg., empfiehlt

2676

**J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

## Fruchtzucker,

feine Waare, 46 Pfg. per Pfund, empfiehlt

2903

**W. Müller, Bleichstraße 8.**

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

103

## Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

## Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,  
zu den verschiedensten Preisen.

105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 6 Jahre.

## Piano-Magazin

(Verkauf & Mieth).

107

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45

**E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung f. d. Fähnrichs-, See-  
cadetten- und Einj.-Freiw.-Examen, sowie für  
Prima — auch für einzelne Wissenschaften. — Pension.  
17426 Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski, Maj. z. D.**

## Gg. Schmitt, Bandagist,

6 Ellenbogengasse 6,

empfehlen eigenes Fabrikat von Bandagen, Rückgrat-  
haltern und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. —  
Reparaturen dergl. Art werden prompt und billigst besorgt.  
Auch nehme ich einen Jungen in die Lehre.

1005

## Amerikanische Ginnmachgläser

mit bestem Schraubenverschluß sind zu den billigsten Preisen  
in allen Größen vorrätig bei

1939

Hoslieferant **A. Wilms, Marktstraße 9.**

## Hädsel-Schneidmaschinen

zu 40 Mark liefert unter Garantie franko jeder Bahnhstation  
**August Metzger, Maschinen-Fabrik, Homburg v. d. S.**  
Agenten erwünscht.

1033

## Metall- & Glasbuchstaben

von 2—16 Zoll für Firmenschilder, bei Ausstellungen, schöner  
und eleganter als geschriebene Schilder.

2556

**A. Delkeskamp,**

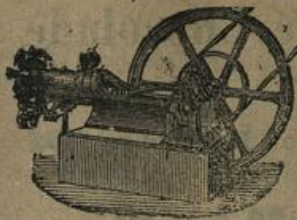
Bockenheim, Frankfurterstraße 2 (neben d. Warte).

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gastrastmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriciren wir

## „Otto's neuen Motor“

in einfacher, liegender Construction mit bewährten Verbesserungen von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im deutschen Reiche wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.

Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft.



Zur Zeit nahezu 2000 Motoren in Anwendung, u. A. für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien und Destillereien, Bädereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Färbereien, Gas-Anstalten, Gerbereien, Hutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaaren-Handlungen, Lhon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Nähmaschinenbetrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpen-Anlagen, Winden und Aufzüge, electrische Beleuchtungs-Anlagen u. c.

**Geringster Gasverbrauch. — Vollständig geräuschloser Gang.**

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizeiliche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.**

Mähere Auskunft, sowie Prospekte und zahlreiche Atteste jederzeit zu Diensten.

17

## Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfehl't zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.										Zum Anzündeln: Kiefernholz.				
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt 0,39 M. lg.		3 Schnitt 0,30 M. lg.		4 Schnitt 0,24 M. lg.		5 Schnitt 0,19 M. lg.		6 Schnitt 0,16 M. lg.		Quantum.	Grob od. fein gesp.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter . . . . .	M. Pf.
1/2 Raummeter . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säcke	11 50
6 Säcke . . . . .	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke . . . . .	6 —
4 Säcke . . . . .	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke . . . . .	5 —
													4 Säcke . . . . .	3 75
														2 50

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, entgegen.

12146

### Ruhrkohlen.

Melirte Kohlen, stückreich, 20 Centner 15 M.,  
gew. Ruhrkohlen, größte Sorte, 20 16  
empfehl't **O. Wenzel**, Bleichstraße 6. "2661

### Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündeholz in jedem Quantum zu beziehen bei

**Fritz Rückert**, Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren **J. Rückert**, Feldstraße 8, und **Philipp Pfaffenberger**, „Wälzer Hof“, entgegen genommen. 18423

### Pfand-Loih-Anstalt Schulgasse 9, Barterre,

leih't Geld in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Fr. Francke**.

### Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3!

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

**Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Alle Arten Stühle werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen von

2802 **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30.

### Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

### G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21,

empfehl't Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Ruß- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündeholz per Ctr. = 4 Säcke 2 M., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

### Depöt von Fabriken-Abfallholz

**F. Braidt**, 42 Adelhaidstraße 42,

liefert das billigste Anzündeholz und Brennholz, 5 Säcke (1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955

### Züncherrohre, I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfehl't billigst **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2. 783



### Für Wirth.

Sechs Duzend gelbe Rohrstühle, zwölf ditto Tische mit gedrehten Füßen und eine Waschmange, alles noch im guten Zustande, sind zu verkaufen bei

456 **Wilhelm Münz**, 30 Metzgergasse 30.

Die **Eröffnung** unseres neuen, elegant eingerichteten **Salons** beehren uns ergebenst anzuzeigen.

Täglich mehrere Sorten **Gefrorenes. — Limonade, Café, Chocolade Selters- & Sodawasser u. s. w.**

vorzüglicher Qualität.  Mässige Preise und aufmerksame Bedienung.  Verschiedene Zeitungen liegen auf.

**Brenner & Blum,**  
1 & 3 Schützenhofstrasse 1 & 3.

2323

## Natürliche Mineralwasser.

Das **allein ächte Selterswasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die **natürlichen Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze**, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: „**Staniol- & Metall-Kapselabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **Fr. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Tannusstrasse 9, **M. Foreit**, Tannusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

21

**Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.**

„**Zum Mohren**,“ **Wiesbaden**, Neugasse 11,  
Mitte der Stadt.  
Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisekarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll  
1911 **Jacob Becker.**

**Restauration Guter Muth**, **Wellstrasse**  
**No. 15.**  
Vorzügliches Flaschenbier fortwährend frisch am Schalter zu haben per Flasche 20 Pf. 2775

**Rassauer Bierhalle**, **Frankfurter-**  
**strasse,**  
empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der **Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn.** 2384

### Beau-Site.

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu verglaskten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pf. 11

**Café Restaurant Porsperger**,  
**Rheinstrasse 91, vis-à-vis der Schiffbrücke,**  
1. Stock. **MAINZ,** 1. Stock. 17926  
Kaffee, Wein, Bier, Billard. — Gute Küche. — Aufmerksame Bedienung. — Prachtvolle Ansicht auf den Rhein.

### Zungen,

40 Pf. das Stück, empfiehlt  
2904 **W. Müller**, Fleischstrasse 8, Laden.



**Milchcur-Anstalt Dietenmühle**  
von **H. Berges.**

Trinkzeit der direct in Gläser gemolkene Milch  
von 6—8 Uhr Morgens,  
5—7 Uhr Abends,

per  $\frac{1}{2}$  Liter 20 Pf.  
Die Kühe stehen unter specieller Aufsicht des Hrn. Michaelis,  
Thierarzt I. Classe. 2478

### Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Hangács-Muzlay in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 43

 Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. 

### Actienbrauerei Nassau a. d. L. Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier besunden, — in  $\frac{1}{4}$  Fl. à 22 Pf. und in  $\frac{1}{2}$  Fl. 13 Pf. liefert frei ins Haus die **Niederlage**  
18120 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

**Selters- und Sodawasser**, täglich frische Füllung;  
**saures Eisenwasser** — natürliches Mineral-  
**wasser** zum Kurgebrauch empfiehlt  
1616 **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6.

## Geschäfts-Gröfßnung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem hier in der neuen Colonnade No. 38 ein

# Geschäft in Spitzen & Stickerei

und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln eröffnet habe.

Indem ich reelle und billige Bedienung zusichere, bitte ich, das meinen Eltern, **Heinr. Franke**, früher geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

## Minna Vollmary Franke

aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirge.

Wiesbaden, den 1. Juni 1879.

2485

Zu besonders billigen Preisen empfehle nur ächte, gute Qualitäten schwarzer Cachemires, schwarzer Mozambiques und Lustres, sowie sonstige Kleiderstoffe.

**Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.**

1634

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

165

## Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren &c.  
**H. Krane.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kranzplatz 1, 1. Etage,  
neben der LimbARTH'schen Buchhandlung. 16678

## Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der  
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden  
von 8—12 und von 2—6 Uhr.

1701 **O. Nicolai, Langgasse 38, I. Etage.**

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile  
im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-  
Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem  
Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und  
modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst  
anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

13501 Frau **Rendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.**

## Schwarze Einfaßlizen

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfaßlizen,  
Futterstoffe, Futtermulle, Maschinenseide, Zwirn,  
Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng bester  
Waare **Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17218**

## W. J p p e l

wohnt von heute an

**J p p e l s t r a ß e 3.**

2864

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe die noch vorräthigen  
**Elfenbein- und Hirschhorn-Waaren** unter dem Her-  
stellungspreise, ebenso **Drehbänke, Werkzeuge, Laden-  
Einrichtungstücke, Tische mit Eichenholz gedrehten  
Füßen, Ausstellungs-Glaskasten, Vorräthe von  
Rohmaterial u. s. w.**

## Jean Geismar,

2773

**Taunusstraße 10.**

**Möbel,** nußb.-pol., unter Garantie zu verkaufen bei  
**A. Müller, Schreiner, Walramstr. 31. 17928**

Gegen **Sommerprossen**, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferröthe u. c. empfiehlt sich:

## Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilienmilch —

als das **reellste** und **wirksamste** Präparat, welches die Haut blendend weiß und zart macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Zu haben in **Wiesbaden** bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien u. c. 328

## Zur Notiz.

Um mein **Möbellager** gänzlich zu räumen, verkaufe von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Eine rothe Plüschgarnitur, bestehend in 2 großen und 4 kleinen Sesseln und ein Sopha (Pompadour), eine Plüschgarnitur in braun, eine ditto in grün, eine grüne Damastgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, ein Spiegelschrank, Kleiderschränke, Bücherschränke, ein Büffet mit Marmorplatte, ovale Tische, Secretäre, Schreibkommoden, Schreibtische, Kommoden, Consolschränken, vollständige Betten, alle Sorten Stühle, Spiegel, verschiedene Kanape's, Verticow, Waschkommoden, Nachttische, Küchenschränke, Comptoirstühle, nußbaumene Trumeau, Oberbetten und Kissen, Koffhaare- und Seegrasmaträzen, neue und gebrauchte Gegenstände u. c. 482

**Ferd. Müller,**

33 Schwalbacherstr.

Schwalbacherstr. 33.

## Bekanntmachung.

Ich bringe mein reich assortirtes **Möbel-, Betten- und Spiegelager** in empfehlende Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen an Holz- und Polstermöbel stets angenommen und zu enorm billigen Preisen ausgeführt.

459

**H. Martini, Nerostraße 11.**

## Als Neuheit

mit heute empfangen eine Auswahl vorgezeichneter

## Gegenstände zur Holzmalerei

bei billiger Preisstellung.

**Carl Schellenberg, Goldgasse 4.**

= Specialitäten sämtlicher Malrequisiten und Bedarfsartikel. = 2613

## Kinderrwagen,

eine frische Sendung von dem einfachsten bis elegantesten, empfiehlt zu billigen Preisen

2818

**H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

**Kinderrwagen** stets in größter Auswahl empfiehlt billigst

2374

**L. Plagge, Häfnergasse 13.**

**Ankauf** getragener Herr- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

17039

**D. Levitta, Goldgasse 15.**



Plasterermeister **Emil Mühlbach** wohnt kleine Schwalbacherstraße 9. 36

## H. Weyer's Patent 1878.

### feuer- und diebesicherer Kassenschranke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verriiden der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifftem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Drama-Chubb u.

13499 **Hch. Weyer, Emserstraße 10.**

## Necht perfrisches Insectenpulver,

Campher, spanischen Pfeffer, Spicöl u., zum Vertilgen der Motten u., empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 2003**

## Echter Bernstein-Glanz-Lack mit Farbe

für Bodenanstrich aus der chemischen Fabrik

von

**Gustav Wolff,**

Frankfurt a. M.,

Fabrik Mainkur.



Dieser **rasch trocknende, vorzüglich bewährte Fußbodenlack** übertrifft jedes andere zum Fußbodenanstrich angebotene Fabrikat an **Glanz, Härte und Dauerhaftigkeit**, liefert den **gleichmäßigsten und elegantesten Anstrich**. In verschiedenen Farben vorrätig bei den Herren: **Gottfried Glaser, Mehlgasse 5, und A. Cratz, Langgasse 29. 1400**  
Auf die Schutzmarke wird zu achten gebeten.

## Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, ohne **Wasserlosets** zu folgenden Preisen: 365

a) **In der Stadt:** 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf., 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) **in den Landhäusern:** 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 " 70 " 8 " à 2 " 60 " 9 " à 2 " 50 " 10 " à 2 " 40 " 11 " à 2 " 30 " 12 " und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit **Closeteinrichtung** wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrißstraße 12**, persönlich zu machen.

Eine schöne **Theke** mit weißer Marmorplatte, circa 6 Fuß lang, 1 **Bult** und eine **Orter-Einrichtung** sind billig zu verkaufen. Näheres **Tannusstraße 6. 2687**

### Holz- und Polstermöbel,

Spiegel, complete Betten, einzelne Bettstücke, Rohr- und Strohhühle empfiehlt außergewöhnlich billig  
2723 **Philipp Berghof, Mühlgasse 7.**

**Zöpfe** von ausgefallenen Haaren werden angef. a Stück 80 Pf., Uhrketten, Ringe, Bouquets, sowie alle Haararbeiten billig. **F. Gosenheimer, geb. Hofkopf, Michelsberg 3.**

### Borde, Dielen,

Latten, Sparren von 10, 12 und 16' Länge und verschiedener Dimension, Baumpfähle, Rosenpfähle, Stangen, sowie 1" und 1/2" kantige Spalierlatten empfiehlt  
782 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

### Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigt bei **W. Gail, Dohheimerstraße. 16947**

### Rosen- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten

empfehl in großer Auswahl billigt  
17120 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21.**

**Koffer** sind stets zu haben **Mekgergasse 37.**  
1143 **A. F. Lammert, Sattler.**

### Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 31. Mai bis 7. Juni 1879.

#### I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 15 M. 50 Pf. — 16 M. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 M. 40 Pf. — 5 M. 20 Pf., Sen per 100 Kilogr. 4 M. 80 Pf. — 6 M.

#### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. — M. 96 Pf. — 1 M. 4 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Küber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

#### III. Viciantienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 M. 70 Pf. — 11 M. 50 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 50 Pf. — 80 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 48 Pf. — 2 M. 70 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 12 Pf. — 1 M. 50 Pf., Sandfäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikfäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 36 M. — Pf. — 50 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 3 Pf. — 12 Pf., Gurken per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 M. 20 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M. 60 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 2 M. 20 Pf. — 2 M. 30 Pf., frische Erbsen per Kilogr. 70 Pf. — 80 Pf., Wirsing per Stück 20 Pf. — 30 Pf., Kohlrabi per Stück — Pf. — Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. — Pf. — Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. — Pf. — Pf., Kürchen per Kilogr. 2 M. — 2 M. 20 Pf., Stachelbeeren per Kilogr. 18 Pf. — 20 Pf., eine Gans 5 M. 50 Pf. — 6 M. — Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

#### IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 43 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Stundbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorrusch 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 43 M., Vorrusch 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M.

#### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Stuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch (frisch) 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf.

— 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.  
Wegen des Frohnleichnamfestes in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 11. d. Mts. dahier abgehalten.

### Die gute alte Zeit. \*)

Der Gang der Cultur hat einige Aehnlichkeit mit der Eaternader Prozession: auf zwei Schritte vorwärts folgt wieder ein Schritt rückwärts. Augenblicklich ist die europäische Menschheit im Begriffe, auf vielen Culturgebieten den einen berühmten Rückwärtsschritt zu thun, nachdem sie mit fieberhafter Hast vorher die zwei Vorwärtsschritte ausführte.

In der Handelspolitik unternimmt die Regierung den einen Rückwärtsschritt in der Richtung des Schutzolls; in der Steuerpolitik in der Richtung indirecter Besteuerung, nachdem das directe Steuersystem in „Wissenschaft“ und Praxis mit den Siebenmeilenstiefeln der modernen Dampfgeschwindigkeit zwei Riesenschritte vorwärts gethan hatte. Denselben Rückwärtsschritt unternimmt die Gegenwart in Angelegenheiten des Handwerks: das Innungswesen und das Kunstwert sucht eine Rettung darin, einen Schritt in's vielgeschmähte Mittelalter zurückzuthun, nachdem ihm die überhastigten Schritte aus demselben heraus einen unglücklichen Sturz in die halbe Vernichtung eintrugen.

Dasselbe Bestreben offenbart sich auf dem Gebiete des Erziehungs- und Strafwesens, der theoretischen Religionsforschung und der praktischen Religionsübung; auch hier fragt sich die Gegenwart ernstlich, ob die zwei umgestümmten Schritte vorwärts nicht einen Schritt rückwärts erfordern.

In solchen Zeiten des Ueberdrusses, der Ueberfüllung und, um es mit einem Volksausdrucke zu bezeichnen, des Kagenjammers nach dem Nause, ist nichts so nothwendig, als ein gutes Stück culturhistorische und philosophische Besonnenheit, damit der Efel nicht dem Appetit an der Gegenwart dauernd schadet und dem lebenden Geschlechte nicht diejenige Freude an ihren Werken tödtet, ohne welche kein Glück und Gedeihen möglich ist. Ja gerade Diejenigen, welche mit Lebhaftigkeit dabei sind, den einen Rückwärtsschritt auszuführen zu helfen, müssen sich jener historischen Besonnenheit doppelt befleißigen, einmal, um nicht mißverstanden, und zum anderen, um nicht zuweit zurückgerissen zu werden. Die Sehnsucht nach der „guten alten Zeit“ darf sich nicht kritiklos verirren in die Nebelwelt der phantastischen Ueberschätzung des Alten und in die Wüstenregionen einer nihilistischen Unterschätzung des Neuen.

Und so glauben wir, daß es ganz am Plage ist, in dem Augenblicke, wo man einzelne Glanzseiten der alten Zeit enthüllen will, für die prinzipielle Kennzeichnung des Standpunktes den Hauptvorzug der neuen Zeit zu erwähnen, welcher alle Schattenseiten der Gegenwart überstrahlt und sein Licht wie eine Sonne der Hoffnung weit auf die Bahnen der Zukunft wirft; wir meinen die Humanität, die Menschenliebe.

Die alte Zeit war vorwiegend hart und grausam, die neue Zeit ist vorwiegend mild und human. Das Merkmal der alten Rechtspflege war Unmenschlichkeit, das Merkmal der Religiosität Furcht statt Liebe und das Merkmal der häuslichen Erziehung die finstere Autorität statt Bärtlichkeit. Wo die moderne Zeit menschlich fühlt, zitterte die alte Zeit in abergläubischem Grauen. Selbst die Tugend war meist unmenschlich und nahm in den Beziehungen zu Anderen leicht die Formen grausamer Härte an.

Das Ideal menschlicher Entwicklung liegt also nicht in der Vergangenheit, sondern in der Zukunft. Der Gang der Menschheit ist nach vorwärts gerichtet, und wenn die Ueberhaft der Doppelschritte des Fortschritts auch stets einen kleinen Rückwärtsschritt erfordert, so ist das Gesamtergebnis der Cultur doch immer ein Gewinn und kein Verlust, eine Mehrung und keine Verminderung des großen Reiches menschlicher Gesittung und menschlichen Glücks.

Nach dieser allgemeinen Verwahrung gegen den Verdacht, die Vergangenheit zu überschätzen, die Gegenwart zu verkleinern und an der Zukunft zu verzweifeln, sind wir ohne Gefahr eines Mißverständnisses in der Lage, für die „gute alte Zeit“ manche Lanze einzulegen und namentlich durch Hinweis auf vielerlei Herrlichkeiten derselben einen gewissen sehr schädlichen Kleinmuth der neuen Zeit zu bekämpfen.

Auch unsere Zeit hat ihren finsternen Aberglauben, der das Licht der modernen Wissenschaft kaum weniger tief verfinstert, als der alte Aberglaube das Licht der Gottesliebe verfinsterte. Wir meinen hier speciell den

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Aberglauben des volkswirtschaftlichen Kleinmuths und Fatalismus, welcher das physische Elend für ein ewiges Verhängniß ausgibt und die wirtschaftliche Armuth für ein Gebot der Natur oder für eine göttliche Anordnung erklärt, wogegen anzukämpfen aussichtslos sei. Diese Auffassung beruht auf Aberglaube. Das wirtschaftliche Elend ist zu beseitigen, wenn das moralische Elend auch in dieser Welt bleiben wird. Es hat schon in Deutschland Zeiten gegeben, welche keine Wirtschaftsnoth, keine Nahrungsforgen kannten. Und diese Zeiten werden wiederkehren. Das verbürgt uns die menschliche Intelligenz, das liegt vollständig garantirt in denjenigen Fortschritten der Naturwissenschaft, welche wir bis heute bereits errangen, so verschwindend sie auch gegen die Fortschritte der Zukunft sein mögen. Doch bedarf diese Hoffnung keiner prophetischen Verheißung, keines Seherblickes in die Zukunft; schon ein Blick in die Vergangenheit beweist, daß die Befreiung von Nahrungsforgen, dies ungelöste Problem der Gegenwart, eine Aufgabe ist, welche Seitens unserer Voreltern bereits glänzend gelöst wurde.

Mit den historisch ebenso interessanten wie praktisch lehrreichen Einzelheiten dieser Lösungen der socialen Frage im Mittelalter, mit den verhältnißmäßig hohen Löhnen und reichen Tafeln der alleruntersten Volksclassen, der Tagelöhner, Frohnbauern, der Knechte und Mägde, der Gesellen und Lehrlinge wollen wir uns in folgenden Artikeln befassen. Es wird aus diesen geschichtlichen Rückblicken erhellen, daß die Erinnerungen an die „gute alte Zeit“, welche sich im Volke hartnäckig behaupten, keineswegs in allen Punkten auf den poetischen Uebertreibungen der Phantasie beruhen wie man dies in neuerer Zeit vielfach spöttisch meint. In den wirtschaftlichen Dingen gab es wirklich eine so „gute alte Zeit“, daß die Schilderung derselben heutzutage fast wie ein schönes Märchen klingt.

## Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(23. Fortsetzung.)

Graf Waldheim brach nach längerer Pause das Schweigen und sagte jetzt sanfter, indem er die Tochter ansah:

„Maria, laß Dich nicht durch mich kummern. Die Gemahlin des Prinzen gebietet jeder Lästerzunge Stille, und selbst die Großmutter verweigert Dir dann ihren Segen nicht; Du wirst glücklich werden, kleine Fürstin, wolle es nur. Oder“, fügte er schärfer hinzu, „hast Du eine andere Herzensneigung, die hier im Wege steht? Die lege nur zur Seite, ich sage Dir nur Eines! Man verbindet sich mit der Geliebten des Prinzen Siegfert nicht, wenn nicht glänzende Vortheile locken und Du bist arm, Maria, bettelarm!“

Sie erbebt, aber sie sagte kein Wort. Nach einigen Minuten stand der Graf auf und ging der Thüre zu, dort wandte er sich noch einmal um und sagte:

„Ich gehe jetzt, meine Tochter weiß, was sie zu thun hat und wird meinen Befehlen nachkommen und zwar ohne Zögern.“

Mit diesen Worten verließ er das Zimmer; Maria blieb allein. Sie trat an das Fenster dem Nachbarhause gegenüber, wo sie vor Kurzem Walter zu sehen glaubte, Walter, der für sie nun verloren war; warum hat sie nie der Stimme ihres Herzens gefolgt und den Prinzen zum Mittler zwischen dem Vater und Walter gewählt? Hätte sie es doch gethan, nur darin der Großmutter nicht gefolgt, er hätte dann gewußt, daß ihre Liebe einem Anderen gehört und schwere Stunden wären ihr erspart worden! Warum aber kam Walter nicht, sie zu schützen unter den fremden Menschen, warum ließ er sie ziehen, warum gab er sie frei? Sage dem Kindertraume Lebewohl, Maria, er muß vorbei sein! Nur von ferne rauscht der Wald, und sein Rauschen kündet eine alte Sage von ewiger Lieb' und Tren!

Jetzt pochte es an die Thüre des Salons. Die Comtesse kannte den Ton, wie oft erwartete sie ihn freudig und wie froh begrüßte sie sonst den Kommenden! Heute blieb sie stehen, sagte nur leise „Herein“ und wandte sich kaum um, er sollte die Thräne nicht sehen, die noch an den Wimpern hing. Schon stand der Prinz neben ihr; er nahm ihre Hand und führte sie voll Innigkeit an seine Lippen, sein Blick ruhte auf ihr, die nicht wagte, ihre Augen zu ihm zu erheben. Er sah ihr plötzliches Erglühen und fühlte ihr Zittern, ihre Erregtheit konnte ihm nicht verborgen bleiben.

„Was ist meiner Waldblume widerfahren?“ fragte er besorgt und führte sie zum Sopha. „Was bewegt Sie, mein liebes Kind, sagen Sie mir, wer hat meiner kleinen Gräfin etwas zu Leide gethan?“ Eine innige Järtllichkeit lag in den halb scherzenden Fragen, die Maria schmerzlich berührten; sie konnte die Thränen nicht länger zurückhalten, sie stürzten aus ihren Augen und ein lang zurückgehaltenes Weinen machte ihrem gepreßten Herzen Luft.

Der Prinz sprach sanft und tröstend zu ihr, seine Worte waren eine Linderung für ihr Leid und der Hauber seiner Stimme bestrich sie. — Sie kämpfte dagegen. — Und er fuhr fort und immer wärter und verführerischer klangen die Worte, immer mächtiger ward der Hauber, das arme Herz kämpft so schwer.

Die Worte hallten in Maria wieder wie eine herauschende Musik: er kann seine Waldblume nicht weinen sehen, sie soll glücklich sein!

Er will sie glücklich machen, sie ist ja sein Stern, seine Sonne, seine Lebensblüthe, weiß sie dies nicht? Weiß sie nicht, daß er sie liebt?

Und sie hört die Worte, sie tönen in ihrer Seele wieder, ein wunderbares Schallen und Klingen betäubt ihr tiefes Weh. — Des Waldes Rauschen ist verstummt, das arme Herz hat ausgekämpft.

„Maria, liebst Du mich? Maria, bist Du mein?“

Sie ruht an seinem Herzen, ihre Augen sehen unter Thränen zu ihm empor, voll Vertrauen und Hingebung — sie ist sein eigen, sie wird ihn lieben lernen. —

„Maria, warum hast Du geweint, als ich zu Dir kam, darfst Du es jetzt wissen?“

Ein bitterer Schmerz erfüllt ihre Seele; — konnte ihr die Frage nicht erspart werden?

„Ich will nicht mehr weinen, aber frage nicht nach dem Grunde, wenn Du mich liebst!“

Und wieder schwimmt eine Thräne in ihren Augen; er küßt sie weg, die Thräne, die um die verleugnete Liebe, um die gebrochene Treue floß.

Wie brennt der Kuß des Vaters auf der Tochter Stirn, wie weh thut der Glückwunsch und das Lob: „Ich wußte ja, daß Du mein kluges, gehorsames Kind bist! — Freue Dich, wir sind nun bald am Ziele.“

Die Verlobung sollte vorläufig geheim gehalten werden, bis der Fürst seine Einwilligung gegeben haben würde. Prinz Siegfert hoffte die Schwierigkeiten zu überwinden, wenn auch nicht gleich in der ersten Stunde. Graf Waldheim mußte sich gebulden, obwohl ihm eine vollendete Thatsache, der die Oeffentlichkeit ihre Sanctin gegeben hätte, lieber gewesen wäre. Er hatte nicht zu viel gesagt, als er seiner Tochter erzählte, wie ihr Name in der Stadt genannt wurde.

Auch Walter Sterned hörte diese Gerüchte und die von ihm beobachteten Besuche des Prinzen im Waldheim'schen Hause dienten nicht dazu, sie zu widerlegen. Sein Herzblut hätte er darum gegeben, Erika zu warnen, sie retten zu dürfen, allein er zögerte, ehe er einen Schritt thun wollte. Kann der Schein nicht trügen, der Prinz nicht die besten Absichten haben, flüsterte man nicht auch von einer ehelichen Verbindung? Durfte er, der Förster, sich dann zwischen die Gräfin Waldheim und ihre glänzende Zukunft stellen! Auch an Frau Walpurpis schrieb er aus ähnlichen Gründen nichts von diesen Gerüchten, er wollte den Frieden der alten Frau so lang als möglich wahren. — Aber das Gerüchte wurde lauter, und jede Zögerung drohte Verderben zu bringen. Walter durfte nicht länger hören und sehen, wie man das geliebte Mädchen verdammt; wohl hatte er sie freigegeben, aber die Freiheit durfte ihr nicht zum Unheil werden.

Es war noch früh am Morgen, die Comtesse Waldheim hatte eben erst ihr Schlafgemach verlassen. Die Nacht war für sie endlos gewesen, wie jede seit ihrer Verlobung, sie schlich träge hin, begleitet von schweren Träumen. Wohl war der Kampf mit dem eigenen Herzen vorüber, aber schwere Wunden blieben zurück und drohten nie zu heilen.

Sie sagte sich, sie sei glücklich, allein sie glaubte nicht an das Glück, sie war der von den Schlangenblicken gebannte Vogel, der nie mehr frei wird.

(Fortsetzung folgt.)

**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 11. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Ottilie Lehmann Wittwe von hier gehörigen Mobilien, als:

Eine grüne Plüschgarnitur (Sopha und 6 Stühle mit gepolsterten Rückenlehnen, ein fast neuer Secretär und eine Kommode in Nußbaumholz, eine nußb. Bettstelle mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze, Keil und sonstigem Bettwerk, ein Nähtisch, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Standuhr, Fenstervorhänge mit Gallerien, eine Plüschdecke, 1 eiserner Gartentisch, 1 Küchenschrank, Tische, Stühle, Bilder, diverse Kleider, Küchengeräthe, mehrere Kisten mit Kartoffeln, Kohlen, Holz u. c.,

in dem Hause Hellmündstraße 27b dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1879. Im Auftrage:  
2928 Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 11. Juni c., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen amtlicher Verfügung zufolge die zur Concursmasse SchLOSSER & Volschweiler dahier gehörenden, in der an der Schiersteiner Chaussee rechts belegenen Werkstätte befindlichen Modelle und Werkzeuge zum Fabriciren von Thonwaaren, sowie eine Anzahl fertiger Waaren, sodann verschiedene Stuben- und Küchenmöbel, als: Sopha, Bettstellen, Koffhaarmatratzen, Kissen, Deckbetten, Tische, Bilder, Schreibsecretär, Kommode, Kleiderschrank, Stühle u. s. w.; zuletzt die Werkstätte, versehen mit der nöthigen Einrichtung zum Brennen von Thonwaaren, und zwar auf Verlangen des Eigenthümers des Grund und Bodens, auf welchem die Werkstätte steht, auf den Abbruch, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1879.

Der Gerichts-Executor.  
Popp.

**Feuerwehr.**

Der Mannschaft der Fahrspitze No. 4 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Geräte von jetzt an in der neuen Remise in der Castellstraße sich befinden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1879. Der Brand-Director.  
Scheurer.

Ein gut conservirter Erard'scher Concert-Flügel zu mäßigem Preise zu verkaufen Helenestraße 16, 1. Et. 2702

Feine Parzer Kanarienvögel zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Mittelb., bei J. Enkireh.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Um mehrfach an mich gestellten Wünschen zu genügen, zeige ergebenst an, daß ich Anfangs Juni auch einen **Curfus für Mädchenturnen** errichten werde. Außer den speciell für Mädchen eingerichteten Turnübungen werde meine Aufmerksamkeit ganz besonders auf Heilung körperlicher Unregelmäßigkeiten (wie Schiefwuchs u. c.) richten. Die Uebungen finden wöchentlich 2 Mal und je nach Betheiligung auch 3 Mal in meiner Turnanstalt statt. Das Honorar beläuft sich auf 2 Mark pro Monat. Einer recht zahlreichen Betheiligung entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll  
**Fritz Heidecker**, geprüfter Turnlehrer,  
2451 Saalgasse 10, Wiesbaden.

Neugasse No. 11, **Peter Alzen**, Neugasse No. 11,

en gros, **Specialität** en détail,

**Papier & Comptoir-Utensilien**, empfiehlt sein grosses Lager in **Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren**, **Brief- & Acten-Couverts** in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen, **Schreib-, Copir- & farbige Tinten** vorzüglicher Qualität, **Pack- und Brief-Siegellack**, **Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen**. Copirbücher, Biblorhaptens und Einlagen, **Geschäftsbücher**, Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten. **Grosses Assortiment** in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 15471

**Plafate:** „Möblirte Zimmer“ zu haben in der Expedition d. Bl., Lauggasse 27.

**Damen-Glacé-Handschuhe**

in den neuesten Sommerfarben mit 2 Knöpfen à Mk. 1,50, à Mk. 2. und à Mk. 2,50.

**Herren-Handschuhe**

in gesteppt und doppelt genäht.

**Dépôt Jouvin'scher Handschuhe, Gants de Suède** und mehrknöpfige Handschuhe in den modernsten Farben zum **Fabrikpreise**, auch im Detail.

2935

**R. Reinglass**, Neue Colonnade 18 und 19.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17.

## Milch!

Von Hofgut Armada bei Franenstein ist täglich frische, gute Milch per Liter 20 Pfg. zu haben.

2796

V. Henn.

**Milch**, reine, gute, können noch einige Maas täglich abgegeben werden; dieselbe wird auch Morgens und Abends ins Glas gemolten **Emserstraße 26a.** 2393

**Salat- und Gemüsepflanzen** sind zu verkaufen **Emserstraße 26a.** 2893

**Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5.** 1893

## Zu verkaufen

eine große Parthie gebrauchter, **hölzerner Gartenmöbel.** Näheres im Saalbau Nerothal. 2798

A Lady going to England would be glad to hear of some one with whom she might travel — Route Rotterdam to London preferred. Address T. B. 60 Tagblatt-Office. 2884

## Privatunterricht.

Ein in allen Fächern des Unterrichts erfahrener Lehrer wünscht noch einige Stunden mit vorbereitendem Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten zu befehen. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sub B. B. 25 befördert die Expedition d. Bl. 16928

**German lessons by an experienced teacher.** Enquire Parkstrasse 1. 2322

Ein **Primaner** oder **Secundaner** des Realgymnasiums, welcher **Nachhülfe**stunden einem Quintaner zu erteilen geneigt wäre, wird gesucht. Näh. Exped. 2909

Eine Dame (Wwe.) wünscht ein **Kind zu adoptiren.** Höchste Referenzen werden gegeben. Offerten unter A. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1013

Ein **geübter Schachspieler**, welcher geneigt ist, einige Stunden des Tages zu ziehen, wird ersucht, seine Adresse unter Angabe des dafür beanspruchten Honorars unter F. K. in der Expedition d. Bl. zu deponiren. 1280

Ein pensionirter Beamter wünscht Beschäftigung; auch übernimmt derselbe die Beaufsichtigung einer Besitzung oder die Verwaltung eines Hauses gegen freie Wohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 2913

**Juliane Kiesenwetter**, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Fräsen** u. allen Haararbeiten. 17949

## Immobilien, Capitalien etc.

**Villen** mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

**Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 417

## Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Sinzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr.** 18441

**Drei der schönsten Villen** in **Frankfurt a. M.** mit großem Garten, in schönster Lage, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2575

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt, zu verm. **Möbel** werden daselbst verkauft. 2787

Ein neues, rentables **Haus** in der **Adelheidstraße** zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. Exped. 1837

Das **Haus Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst **Barterre.** 12546

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistödigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im **Hause selbst.** 383

Ein fl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Manjarden enth., 20 Min. v. **Curhaus** gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Ein größeres **Landhaus** mit schattigem Garten, in bester Lage, ist wegzugsalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Anfragen unter E. B. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1969

## Villen

zum Verkauf, zum Vermieten übertragen. **C. H. Schmittus**, 2845 **Herrngartenstraße 14.**

## Creuznach.

Eine **Villa** mit großem Garten ist für 16,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 2597

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

**6-7000 Thlr.** werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

**17,000 Mark** auf erste oder gute zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 2658

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen ucht Monatsstelle. N. **Louisenstr. 16, 3. St.** 2813

Ein Mädchen, das Weißzeug nähen und Kleider machen kann, sowie im Ausbessern gewandt ist, hat noch Tage frei. N. **Goldg. 13.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. **Schulgasse 10** bei Frau Jung. 18494

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Schenkstelle. Näheres **Römerberg 9.** 2654

Ein junges, kräftiges Mädchen von auswärts sucht Stelle. Näheres **Taunusstraße 51.** 2794

➔ Eine **gesunde Amme** sucht auf gleich eine Schenkstelle. Näheres Expedition. 2883

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Elisabethenstraße 1.** 2860

Ein junges Mädchen sucht sofort eine Stelle als Hausmädchen. Näh. **Kirchgasse 6a, 3. St.** 2878

### Geehrte Herrschaften

erhalten stets bestens empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen durch das **Placirungs-Bureau** von **Wm. Schüssler**, **kleine Schwalbacherstraße 4.** 2560

Für eine **Lehrerstochter** wird zur weiteren **Ausbildung** im **Hauswesen** in einer **guten Familie** Stelle gesucht. **Salair** wird nicht beansprucht. Nähere Auskunft wird erteilt **Wellrichstraße 20, 2 St. rechts.** 2927

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht auf gleich Stelle in einem Laden als **Lehrmädchen.** Näheres **Römerberg 32** im dritten Stod. 18497

**Hotel- und Privat-Zimmermädchen** suchen Stellen durch **Frau Sehug**, **Webergasse 37.** 18491

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründl. versteht, sucht auf 1. Juli Stelle. N. **Emserstraße 22.**

Eine **gut empfohlene Haushälterin**, welche acht Jahre bei einer Herrschaft conditionirte, sucht Stelle; dieselbe **reflectirt jedoch nur auf Jahresstelle.** Offerten unter M. W. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1284

**Eine Herrschafts-Köchin sucht Stelle.** Näheres in der Expedition d. Bl. 2922  
 Ein junger, starker Hausbursche sucht eine Stelle zum halbtägigen Eintritt. Näh. Exped. 2859

**Personen, die gesucht werden:**

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Näh. Feldstraße 18. 2770

**Ein tüchtiges Ladenmädchen** 91

gesucht. **Gebr. Schäfer,**  
 (D. F. 8946.) Dampfmühle und Brod-Fabrik, Mainz.  
 Eine zuverlässige Frau oder Mädchen wird zu 2 Kindern von 2 und 4 Jahren gesucht, um dieselben des Tages über zu beaufsichtigen. Näheres zu erfahren im „Hotel Dahlheim“, Zimmer No. 3. 1282

Ein einfaches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, findet bei einer kleinen Familie Stelle. Eintritt zum 15. Juni. Näheres Karlstraße 5, Parterre links. 2907

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Rheinstraße 5, Parterre. 1286

**Gesucht Mädchen, welche etwas kochen können.**

Näh. obere Webergasse 37, 1 Tr. 18492

**Nach Schierstein**

wird ein zuverlässiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 2785

Ein Engländerin oder Französin wird zu einem Kinde gesucht. Näheres Frankfurterstraße 10 a. 2806

Dienstpersonal mit guten Zeugnissen erhalten Stellen durch das Placirungs-Bureau von **Wm. Schüssler, kleine Schwalbacherstraße 4.** 2561

Ein junger Bursche wird sofort bei Reitpferde verlangt Rosenstraße 2. Sprechstunden von 12—2 Uhr. 2768

Ein anständiger Junge mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling eintreten. **Gustav Warnecke,**  
 Optikus und Mechanikus. 18357

**Buchhandlungs-Lehrling.** 348

Demnächst wird eine Lehrlingsstelle bei uns frei, die wir möglichst zum 1. Juli zu besetzen wünschen. Junge Leute aus guter Familie und mit Gymnasialvorbildung finden besondere Berücksichtigung.

Buchhandlung von **Feller & Gecks.**

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gefuche:**

Ruhige Miether suchen auf 1. October in der Nähe der Langgasse (vordere Kirchgasse, Neugasse, Marktstraße) eine Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör. Offerten unter C. K. 27 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 18212

**Wohnung,** unmöblirt, 5 Zimmer etc., für höchstens 1000 Mark zu miethen gesucht. Adressen unter J. E. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1285

**Angebote:**

Adelhaidsstraße 9, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 193  
 Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366

**Abolphsallee 10** ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 2346

Dokheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 2166

**Elisabethenstraße 11** sind möblirte Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 1711

**Friedrichstraße 15** ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 2369

**Geisbergstraße 18** ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit od. ohne Cabinet zu vermieten. Näh. 1 St. h. Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

**Jahnstraße 10** (nahe der Rheinstraße) ist ein schönes möblirtes Parterre-Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten. 2584

Karlstraße 3, 2 St. h., sind 2 eventuell auch 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2527

**Leberberg 5,** „Villa Albion“, ist die möblirte Parterre-Wohnung mit Pension Ende dieses Monats zusammen oder einzelne Zimmer zu vermieten. 2664

Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 2747

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. R. Bel-Etage. 338

**Rheinstraße 72**

ist die 2. Etage sofort oder zum 1. October zu vermieten. 2767

Röderallee 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

Schwalbacherstraße 35 ein möbl. Zimmer zu verm. 1882

N. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

**Sonnenbergerstraße 3** eine größere möblirte Wohnung, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

**Sonnenbergerstrasse**

ist die möblirte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

**Sonnenbergerstraße 17,**

neben dem Kurhause gelegen (obere Villa), ist die herrschaftlich möblirte Bel-Etage mit Zubehör anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2799

**Sonnenbergerstraße 27,**

am Kurhaus, herrschaftlich möblirte Bel-Etage zu vermieten. Näheres Parterre. 1314

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

**Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung** ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 427

Ein oder zwei schön möblirte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

**Zu vermieten** in einer großen Villa für kürzere oder längere Zeit eine oder zwei möblirte Etagen. Auskunft ertheilt Banquier 2014

**Martin Wiener,** Wiesbaden, Taunusstr. 9.

Ein auch zwei schön möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Stiftstraße 3. 2662

**Eine elegante Hochparterre-Wohnung** ist möblirt oder unmöblirt mit allem

Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten

**Emserstraße 1b.** 2686

Zu vermieten möblirte Bel-Etage mit Küche im Landhaus Mainzerstraße 3. 1152

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

**Pferdestall u. Remise** zu dm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178  
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 1900  
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Lehrstraße 8. 2369  
 Zwei reinliche Arbeiter finden Schlafstelle. Näheres Schwalbacherstraße 35, Parterre. 2049  
 Ein anständiger, junger Mann kann billig Kost und Logis erhalten Kirchgasse 20, Hinterhaus, eine Stiege rechts. 2565

Wiesbaden. 16852

# Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.  
 Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden. 6. Juni

**Geboren:** Am 31. Mai, dem Zimmergesellen Philipp Lang e. S. — Am 3. Juni, dem Lägergehilfen Carl Diehl e. S. — Am 1. Juni, dem Gärtnergehilfen Franz Walbschmidt e. L., N. Elisabeth Franziska. — Am 5. Juni, dem Holzhauermeister Carl Höhn zu Clarenthal e. L., N. Caroline Philippine.  
**Aufgehoben:** Der Tagelöhner Johann Philipp August Neuter von Wülfens, N. Idstein, wohnh. dahier, und Johanneette Philippine Birk von Lohrheim, N. Diez, wohnh. dahier.  
**Verheiratet:** Am 5. Juni, der Stuccateurgehilfe Johann Wilhelm Hirschbach von Dohheim, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Henriette Möbshausen von Aulenhäusen, N. Weilburg, bisher dahier wohnh.  
**Gestorben:** Am 5. Juni, der kgl. niederländische Generalarzt A. D. Gabriel Thierry James, alt 49 J. 9 M. 27 T. — Am 5. Juni, Gertrude, geb. Stielzel, Wittve des Tagelöhners Görg, alt 62 J. 4 M.

Königliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Juni 1879.)

**Adler:** Thewald, Hr. Kfm., Höhr. v. Arand, Hr. Kfm., Stuttgart. Kühn, Hr. Kfm., Berlin. Langstadt, Hr. Kfm., Dülmen. Friedrich, Hr. Kfm., Pforzheim. v. Bychelberg, Hr. Generalmajor, Kassel. Müller, Hr. Prem.-Lieut., Kassel. Dirsch, Hr. m. Begl., Nürnberg. Eytelwein, Excell., Hr. wirkl. Geh.-Rath m. Fr., Berlin. Senft von Pilsach, Hr. Dr., Berlin. Kreuzberg, Hr. Kfm., Arweiler. Krümmer, Hr. Kfm., Dortmund. Ostermann-Matthai, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen. Kuckenbal, Hr. Kfm., Berlin. Brunner, Fr. m. Tochter, Glasgow. — **Bären:** Cabn, Hr. Banquier m. Fr., Paris. Falk, Hr. Dr. med., Bremerhaven. — **Schwarzer Bock:** Bock, Fr. Commerzienrath, Blankenhain. v. Schnellenbühl, Hr. Major, Jena. Luchtenberg, Frl., Braubach. — **Zwei Bücke:** Schwappach, Fr. Dr., Bamberg. Reh, Hr. m. Tochter, Haiger. Killburger, Hr., Halberstadt. — **Goldener Brunnen:** Benninghofen, Hr. Kfm., Boppard. Lilienfeld, Fr., Rückingen. Thalheim, Fr. m. Sohn, Frankfurt. — **Cölnischer Hof:** Hoffmann, Hr. Prem.-Lieut., Metz. Lorscheidt, Hr. Concertmeister, Bonn. — **Hotel Dahlheim:** Monchen, Hr., Haag. Monchen, Hr. m. Fam., Haag. — **Hotel Dasch:** Schwerin, Hr. Graf m. Fr., Weilburg. — **Engel:** Gerber, Hr. Major a. D. m. Fr., Aschaffenburg. Howa, Hr., Hamburg. — **Englischer Hof:** Romanoff, Hr. wirkl. Staatsrath, Kronstadt. Romanoff, Hr. Bergingen, Kronstadt. Waldmann, Fr. Ingen., Geseke. Versen, Fr. Ingen., Beverangen. — **Einhorn:** Siegfried, Hr. Kfm., Paris. Winter, Hr. Kfm., Frankfurt. Medius, Hr., Gotha. Wenige, Hr. Justiz-Commissär, Gotha. Nietze, Hr., Weilburg. Weber, Hr., Oberkosten. Paar, Hr. Kfm., Frankfurt. Beierl, Hr. m. Fr., Nauheim. Mühlshwein, Hr. Kfm., Vilbel. Miess, Hr. Kfm., Hanau. Collette, Hr. Kfm., Mannheim. Danziger, Hr. Kfm., Hannover. Roth, Hr. Stud., Marburg. Malzdorf, Hr. Stud., Marburg. Wulff, Hr. Stud., Marburg. Meissner, Hr. Rent. m. Fr., Halle. Laubschert, Hr., Erlau. — **Eisenbahn-Hotel:** Poulson, Hr. Kfm., Hamburg. Korn, Hr. Kfm., Trarbach. Blank, Hr. Domänenpächter m. Fr., Mecklenburg. Allmacher, Hr., Trarbach. — **Europäischer Hof:** Kühne, Hr. Prof., Heidelberg. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Römhild, Hr. Pianoforte-Fabrikbes., Weimar. Davidsohn, Hr. Redacteur, Berlin. Müller, Hr., Frankfurt. Muxio, Hr. Componist, Italien. Paganini, Hr. Componist, Florenz. Probst, Hr., Brüssel. Teigenputz, Hr., Frankfurt. Hadeln, Fr. m. Tochter, Höchst. — **Grüner Wald:** Scholz, Hr. Kfm., Leipzig. Simon, Hr. Cantor, Wetzlar. Abé, Hr. Kfm., Frankfurt. van Haaren, Hr. m. Fr., Nymwegen. Cäsar, Hr. Bauinspector, Arnberg. Diehm, Hr. Fabrikbes., Lauterbach. Mattil, Hr. Fabrikbes., Lambrecht. Schreiber, Hr. Dr., Bonn. Hahn, Hr.

Musikdirector, Königsberg. — **Vier Jahreszeiten:** Deker, Hr., Molsheim. Dingeldey, Hr. Pianist, Stuttgart. — **Goldene Kette:** Bernstein, Hr. Rent. m. Fr., Amerika. Pfeifer, Fr., Castel. Schild, Fr., Castel. Böhme, Hr., Metz. Feiner, Fr., Limburg. Chievive, Fr., Paris. — **Goldenes Kreuz:** Ronzheimer, Hr., Frankfurt. Friedberg, Hr., Frankfurt. Buntfuss, Fr., Königsberg. Buntfuss, Frl., Königsberg. Phint, Hr. Prof., Esslingen. — **Goldene Krone:** Löwenstein, Hr., New-York. Schwarz, Hr. Posthalter, Nürnberg. v. Schwerin, Hr. Graf, Montabaur. v. Dawen, Hr. m. Fr., Lank. Bing, Hr. Dr., Homburg. — **Nassauer Hof:** Robiano, Fr. Gräfin m. Bed., Brüssel. Winckler, Hr., Hamburg. Cohem, Hr. m. Fr., Hamburg. Schmölde, Hr., Rheydt. Gibson, Hr. Gothenburg. Perret, Fr., Gothenburg. v. Buggenhagen, Hr. Rittmeister, Buggenhagen. — **Villa Nassau:** Arthur, Fr., Heidelberg. Arthur, Frl., Heidelberg. Averdick, Frl., Hamburg. Averdick, Frl., England. — **Hotel du Nord:** Wellwer, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg. Schwickerath, Hr., Köln. — **Alter Nonnenhof:** Müller, Hr. Kfm., Bielefeld. Vogt, Hr. Kfm., Bonn. Bösenner, Hr. Kfm., Karlsruhe. Rudolphs, 2 Hrn., Wartenburg. Rettel, Hr., Bledin. Erfurt, Hr. Lehrer, Herborn. Schmitz, Hr. Kfm., Münster. Neumann, Hr., Sorau. Pullig, Hr., Berlin. Kalthoff, Hr. Kfm., Ohlig. Rohlig, Hr. Stud., Münster. Rave, Hr., Münster. — **Rhein-Hotel:** Höhl, Hr., Barmen. Weber, Hr. Geh.-Rath, Darmstadt. Schmidt, Hr. m. Fr., Santos. Bischof, Fr. m. Fam., Vegesack. Hoyer, Fr. m. Tochter, Hannover. — **Rheinstein:** Lopff, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Leipzig. — **Rose:** Trower, Hr. m. Sohn, England. Lee, Hr. General-Consul m. Fam., Frankfurt. Jones, Hr. m. Fam., New-York. Leopold, Hr. Consul, Bremen. Kay, Hr., Kassel. Fabek, Hr. Stud., Bonn. Münter, Hr., Aschersleben. White, Fr., Edinburgh. Cathcart, Hr. m. Fr., Edinburgh. Russanoff, Hr., Petersburg. Scharvin, Hr., Petersburg. de Zoete, Hr. m. Tochter, London. Whyley, Fr., London. Lightfoot, Fr. m. Tochter, Newcastle. Porter, Frl., Newcastle. Normer, Hr. Dom.-Director, München. von der Mandere, Hr., Holland. — **Römerbad:** Hübner, Hr., Baden-Baden. Meymund, Hr., Celle. Adolphs, Fr., O.-Ingelheim. Textor, Hr. Prof. Dr. m. Schwester u. Bed., Würzburg. Hoffmann, Frl., Darmstadt. Pein, Fr., Berlin. — **Weisses Ross:** Kayser, Fr., Mannheim. Lehmann, Fr. m. Tochter, Mannheim. Kückenthal, Hr. Kfm., Berlin. Pauli, Hr. Kfm., Melle. Lensemann, Fr., Delitzsch. Holm, Hr. Rent. m. Fr., Stargard. — **Weisser Schwan:** Lessé, Fr. Geh. Rath, Berlin. Struve, Fr., Berlin. — **Hotel Spehner:** Eder, Hr. Rent., New-York. — **Spiegel:** Scherkamp, Hr., Dortmund. Treock, Hr., Dortmund. — **Stern:** Lefèvre, Fr., Paris. Woitz, Hr. Rent., Paris. Schäfer, Frl., Uerdingen. Louis, Frl., Uerdingen. Böhm, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim. Erdmannsdörfer, Hr. Hofcapellmeister, Sondershausen. Woitz, Hr. Kfm., Frankfurt. Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Hildesheim. Horschitz, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Stahr, 2 Frl., Weimar. — **Taanus-Hotel:** v. Scholten, Hr. Major, Strassburg. Teltenborn-Reichenberg, Hr., Frankfurt. Schliemann, Hr. Kfm., Valparaiso. Mittag, Hr., Ludorf. Mittag, Hr. Stud., Bonn. Berndt, Hr., Berlin. Adam, Hr., Brüssel. Sondermann, Hr. m. Fr., Passau. Martin, Fr., Paris. Martin, Hr. Stud., Heidelberg. Körner, Hr. Geh. Rath, Dresden. Schatzmann, Hr., Zofingen. Krug, Hr. Assessor, Cassel. Meitzen, Hr. Geh. Reg.-Rath, Berlin. Fassbender, Hr. m. Fr., Remagen. Gouvy, Hr. Director, Homburg. — **Hotel Victoria:** Dirckinck-Holmfeld, Hr. Baron, Copenhagen. Szembek, Hr. Graf u. Gutsbes., Karlsruhe, de Czarnomski, Hr., Karlsruhe. Ebuat, Hr. Rent., Braunschweig. Taube, Hr. Baron, Russland. Chardon, Fr. m. 2 Söhne, Paris. Montgomery, Hr. m. Fr., Liverpool. Patussen-Levis, Hr. m. Fr., London. Elkerton, Hr., London. Chorley, Hr., London. Ramsden, Fr. m. 2 Söhne, Hamburg. — **Hotel Vogel:** Clausius, Hr. Oberförster, Weilburg. Ducker, Hr. Kfm., Salzburg. Siebert, Hr. Kfm., Königsberg. Krebs, Hr. Rent., Königsberg. Schacht, Hr. Kfm., Ludwigslafen. v. Bilow, Fr., Cassel. v. Hirsch, Hr., Königshele. — **Hotel Weins:** Winkler, Hr. Gutsbes., Kauscha. Huber, Hr. Componist, Basel.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 6. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	330,41	330,60	331,37	330,79
Thermometer (Reaumur).	11,6	18,6	12,4	14,20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	5,12	3,49	4,85	4,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,7	37,3	84,1	72,03
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.W.	N.W.	—
	stille.	lebhaf.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	Ab. Regen.	58,9

\* Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Frankfurt a. M., 6. Juni 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Pm. — Pf.	Amsterdam 170 B.	169,60 G.
Dufaten	9 54-59	London 20,455 B.	415 G.
20 Frcs.-Stücke	16 20-24	Paris 81,10-5-10 b.	—
Sovereigns	20 35-40	Wien 175,25 B.	174,85 G.
Imperialcs	16 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 3,	—
Dollars in Gold	4 19-22	Reichsbank-Disconto 3,	—